

8. Systematische Zusammenstellung der bisher in Württemberg aufgefundenen Macrolepidopteren nebst Bemerkungen über deren Lebensweise.

Von

Adolph Keller, Part. in Reutlingen

und

Dr. Julius Hoffmann in Stuttgart.

Im April 1861.

Es ist zwar schon im Jahr 1850 in diesen Blättern (Jahrgang V. pag. 76) durch die Bemühungen des Herrn Dr. Otto E. J. Seyffer ein württemberg. Schmetterlingsverzeichnis unter Beihülfe der zu jener Zeit sammelnden Entomologen erschienen, es haben aber erstens vielfache Vergleichen einige der damals aufgeführten Arten als falsch bezeichnet erkennen lassen, welche also zu streichen waren; zweitens und hauptsächlich sind in der Zwischenzeit durch den Eifer von neuen auf diesem Felde thätigen Kräften mehrere bisher in Württemberg unbemerkt gebliebene Arten aufgefunden worden; auch über manche der schon verzeichneten Arten sind in der Zwischenzeit einige interessante neue Beobachtungen gemacht worden. Eine neue Bearbeitung schien uns daher unumgänglich nothwendig zu sein.

Als leitendes System haben wir das von J. Boisduval* gewählt.

Um Tübingen wird leider nicht mehr gesammelt, dagegen

* Boisduval, genera et index methodicus Europaeorum Lepidopterorum. Paris 1840.

um so eifriger im Oberlande, wo es dem Fleiss des Herrn Pfarrer Hensler in Marbach (Oberamt Riedlingen) gelang, eine Reihe seltener, für Württemberg neuer Arten aufzufinden; auch in Marththal und Sulz, vor Allem aber in Stuttgart und Reutlingen wird Nichts vernachlässigt, um die genaue Kenntniss unserer württembergischen Fauna zu fördern, so dass wir schon jetzt auch eine Zusammenreihung der Microlepidopteren für die nächsten Jahre in Aussicht nehmen können.

Um recht sicher zu gehen, war es nöthig, eine Menge von Arten kommen zu lassen; — solche sind nach den besten Werken und nach der reichhaltigen Keller'schen Sammlung gewissenhaft bestimmt, so dass unsere Angaben auf volles Vertrauen Anspruch machen; eine ganz vollständige Uebersicht unserer württemb. Fauna wird freilich erst dann möglich sein, wenn alle Gegenden durchforscht sind; so dürften namentlich in den See- und Sumpfgewässern noch einige Arten von *Nonagria Tr.* und *Leucania Ochsenh.* vorkommen. Wir müssen uns daher vorbehalten, in einigen Jahren noch einen grösseren oder kleineren Nachtrag zu liefern.

In unserem Württemberg ist die Schmetterlingskunde bisher im Vergleich mit Oesterreich, Preussen, Bayern u. s. w. sehr vernachlässigt worden; und zwar haben dazu wohl verschiedene Gründe beigetragen; vor Allem sind die literarischen Hilfsmittel der Mehrzahl der Sammler ferne und unzugänglich; öffentliche Sammlungen sind nur in Stuttgart und Tübingen; so bleibt es bei manchem Dilettanten bei dem Anfang stehen und die Sammlungen der Knaben können kein bedeutendes Resultat liefern, wenn selbst mehr Beharrlichkeit vorhanden wäre. Wir stellen übrigens gerne unsere wohlgeordneten Sammlungen den Anfängern für Bestimmung zur Verfügung und erbieten uns, genau nummerirte Sendungen möglichst genau zu bezeichnen.

Eine topographische Beschreibung Württembergs ist wohl überflüssig, da bei der kleinen Ausdehnung des ganzen Landes sich kaum mit Recht viele Arten auf ein engeres Gebiet beschränken lassen. Es dürfte genügen, im Folgenden die absolute Höhe einiger Hauptpunkte anzugeben:

Die Allgäuer Berge erheben sich bis zu 3456'	üb. d. Meeresfl.
Das Albgebirge erhebt sich bei St. Johann	
bis auf	2372' "
Und bei dem grünen Felsen	2488' "
Reutlingen liegt etwa	1199' "
Stuttgart	770' "
{Feuerbacher Haide	1266' "
{Bopser, höchster Punkt	1489' "
Tübingen etwa	1100' "
{Spizberg	1444' "
{Schwärzloch	1172' "
Riedlingen nächst Marbach	1647' "
Sulz	1336' "

R h o p a l o c e r a.

A. Succinctae.

I. Tribus Papilionides.

Papilio Latr. Ochsenh.

1. *Podalirius* L. Ueberall.
2. *Machaon* L. Ebenso.

Thais Fabr.

1. *Hypsipyle* Fabr. Soll vor Jahren bei Stuttgart und am Bodensee einzeln vorgekommen sein; ich erzog einst aus einer Anzahl von Puppen, welche ich aus Dalmatien mitgebracht hatte, gleichzeitig ganz hellgelbe und intensiv dunkelgelbe Falter. K.

Parnassius Latr.

1. *Apollo* L. Ueberall auf Felskuppen der Alb.
2. *Mnemosyne* L. Alb.

Anmerk. Bemerkungen, welche sich je auf eine specielle Beobachtung gründeten, haben wir stets mit den Anfangsbuchstaben unserer Namen bezeichnet, also Keller mit K., Hoffmann mit H.

Die Verfasser.

II. Tribus Pierides.

Pieris Boisd.

1. *Crataegi* L. Selten in Schaaren, schlupfen zuweilen mit fast farblosen Oberflügeln aus.

2. *Brassicae* L. Ueberall gemein.

3. *Rapae* L. Ebenso.

4. *Napi* L. Ebenso.

5. *Daphidice* L. Wurde vor vielen Jahren einzeln, ich glaube auf den Wiesen bei Berg und Wangen gefunden, ist jedoch seither in der Umgebung Stuttgarts nicht mehr gefunden worden. H. — Ist auch bei Tübingen. K.

Anthocharis Boisd.

1. *Cardamines* L. Ueberall häufig.

Leucophasia Steph.

1. *Sinapis* L. Die zeichnungslose Varietät *Erysimi* Borkh. fing ich schon bei Stuttgart. H.

Rhodocera Boisd.

1. *Rhamni* L. Ueberall gemein.

Colias Boisd.

1. *Edusa* L. In manchen Jahren gemein, in manchen geradezu selten.

Die var. *Helice* H. einmal von mir gefangen. K.

2. *Palaeno* L. Schwarzwald und Allgäu. —

In einem Sommer der 40er Jahre (wenn ich nicht irre 1846) flogen bei Stuttgart mehrere Ex., wovon sich eines, ein sehr grosses, schon etwas abgeflogenes ♂ noch heute in meiner Sammlung befindet. H.

3. *Phicomene* Esp. Auf den Allgäuer Bergen. K.

4. *Hyale* L. Häufig.

III. Tribus Lycaenides.

Thecla Fabr.

1. *Betulae* L. Ueberall.

2. *Pruni* L.

3. *Lynceus* Fabr. (*Ilicis* Hübn.) bei Reutlingen selten. K.
Bei Stuttgart auf lichten Waldstellen Ende Juni, Anfangs Juli
nicht selten. H.

4. *Spini* Fabr. Selten. (Stuttgart? H.)

5. *Quercus* L. Stellenweise, so auch bei Stuttgart, häufig.
— Bei Reutlingen finde ich seit mehreren Jahren keine Raupe
mehr. K.

6. *Rubi* L. Ueberall häufig.

Polyommatus Boisid.

1. *Ballus* Fabr. Bei Isny einst aufgefunden. K.

2. *Phlaeas* L. Ist seit Jahren bei Stuttgart nur spärlich
zu finden. H.

3. *Virgaureae* L. Zur Zeit, wo die Mehrzahl der ♂ noch
rein ist (Ende Juni bis Mitte Juli) findet man selten ein ♀.
Letztere fliegen durchschnittlich 14 Tage später. H.

4. *Chryseis* Fabr. Im Allgemeinen selten; im Leonberger
Wald (im Madenthale) bisweilen zahlreich. Die ♀ sind auch bei
dieser Art seltener, als die ♂ und erscheinen etwas später, als
letztere. H.

5. *Hiere* Fabr. (*Hipponoë* Ochs.) Tübingen, sehr selten.

6. *Xanthe* Fabr. (*Circe* Illig.) Stuttgart und Alb.

7. *Helle* Fabr. Tübingen, sehr selten.

Lycaena Boisid.

1. *Telicanus* Herbst. Von Herrn Pfarrer Hahn 1834 ein-
mal an der Schötzach gefangen. K. Im Herbst 1859 beobach-
tete ich zuverlässig 1 Expl. in einem Garten des Stuttgarter
Thales. Es setzte sich, nachdem ich ihm längere Zeit gefolgt
war, auf eine halboffene Monatrose, wo ich die charakteristische
Hinterseite seiner Flügel genau zu betrachten Musse hatte, ent-
schlüpfte mir jedoch leider, als ich es mit dem Hut zu fangen
versuchte. H.

2. *Amyntas* Fabr. und var. *polyperchon* Ochsenh. Spär-
lich, aber wohl überall; an einzelnen Flugplätzen häufiger.

3. *Hylas Fabr.* Ich erzog einst ein herrliches ♂ mit Rubi-Raupen, ohne auf die Raupe aufmerksam zu werden. K.

4. *Aegon Borkh.* Stellenweise, so z. B. bei Stuttgart, gemein.

5. *Argus L.* Von der vorigen Art bekanntlich nur durch den mangelnden Hornstachel am Ende der Vorderschienen sicher zu unterscheiden. Trotz eifrigen Suchens konnte ich *Argus* bei Stuttgart noch nicht auffinden. H.

6. *Cumedon Esp.* Reutlingen, Stuttgart, Marbach, auf einzelne Flugplätze beschränkt.

7. *Agestis Esp.* Ueberall; aber spärlich.

8. *Alexis Fabr.*

9. *Adonis Fabr.* Nicht häufig, auf einzelne Flugplätze beschränkt.

Variet. Ceronus Hübn. Reutlingen, selten.

10. *Dorylas Hübn.* Ein ♂ Exemplar fing ich bei Reutlingen; auch befand sich ein (? bei Sulz gefangenes) Ex. unter den Schmetterlingen, welche Herr Dr. Hartmann der Sammlung des Vereins für vaterländ. Naturkunde verehrte. (Herr Dr. Hartmann hat meines Wissens auch gekauft!) K.

11. *Corydon Fabr.* An sonnigen Orten, wo die Futterpflanze der Raupe (*Coronilla varia* und *minima*) zahlreich wächst, so hinter Ehningen und bei Stuttgart, gemein.

12. *Acis* Wien. Verz. Nicht sehr häufig.

13. *Alsus Fabr.* Stellenweise gemein.

14. *Damon Fabr.* Auf Bergwiesen (z. B. bei Degerloch).

15. *Argiolus L.* Stets spärlich.

16. *Cyllarus Fabr.* Ebenso.

17. *Alcon Fabr.* Tübingen, selten. Soll auch bei Stuttgart vorgekommen sein. Seit Jahren wurde er daselbst nicht gefunden.

18. *Euphemus Hübn.* Oberschwaben selten; soll ebenfalls früher bei Stuttgart gefunden worden sein.

19. *Erebus Fabr.* Oberschwaben selten; ein Ex. wurde vor Jahren von Herrn Goldarbeiter Maucher bei Stuttgart gefangen; seither wurde er jedoch bei Stuttgart nicht mehr beobachtet. K.

20. *Arion L.* Alb häufig, bei Stuttgart nur sehr selten; scheint mir überall Gebirge vorzuziehen; auch um Meran fing ich (am Josefsberg) eine herrliche Varietät in Mehrzahl. *K.*

IV. Tribus. Erycinides Boisd.

Nemeobius Steph. (*Lycaena Tr.*)

1. *Lucina L.* Ueberall häufig, namentlich an Waldsäumen, von Ende April bis Ende Mai.

B. Pendulae.

V. Tribus. Nymphalides.

Limenitis Boisd. (*Limenites Ochs.*)

1. *Sibylla Fabr.* Fliegt um Reutlingen meist an Waldwegen der Alb und fehlt in der Höhe und im Thal. *K.* — In den lichten Waldungen um Stuttgart nicht selten. *H.*

2. *Camilla Fabr.* Bei Stuttgart wohl nur bisweilen ein verirrtes Expl. *H.* — Auch bei Reutlingen seit einigen Jahren sehr selten und stets am und im Gebirge. *K.*

Nymphalis Boid. (*Limenites Ochs.*)

1. *Populi L.* Nach Herrn Trinkers Angabe überwintert die Raupe in den Blütenknospen der Zitterpappel; *var. Tremulae Linné* besitze ich sehr schön mit violetter Unterseite. *K.*

Ferner habe ich durch die Güte des um die Entomologie so verdienten Herrn Pfarrer Hensler in Marbach bei Riedlingen einen prächtigen Zwitter erhalten mit folgendem Bericht:

„Ich habe diesen Zwitter von *Limenitis Populi* im Juni 1858 von einer Excursion leer zurückkehrend, an der Puppenhülle frisch entwickelt, gefunden, und nur ersterer Umstand veranlasste mich, ihn mitzunehmen und zwar, weil er noch ganz weich war, ungetödtet; zu Hause erst bemerkte ich, dass die linke Seite männliche Flügel, die rechte weibliche in sehr augenfälliger Weise darstellte.“ — Nach genauer Beschauung und Untersuchung stellte sich heraus, dass er nicht nur auf den

Flügeln ganz entschieden oben und unten ein Zwitter (links ♂, rechts ♀) ist, und zwar die linke Seite mit den kürzeren Flügeln das Männchen, sondern dass der Leib links männliche, rechts weibliche Geschlechtsglieder weist, natürlich jede Seite nur hälftig. — Ich bezweifle sehr, dass die Zwitter von dieser Beschaffenheit fähig sind zur Fortpflanzung, obwohl dieses Exemplar in der Grösse durchaus nicht verkümmert erscheint. — Es wäre dies also der erste mir bekannte württ. Zwitter und wohl noch interessanter als *L. dispar*, da jene Art nach mehreren Autoren am häufigsten *Hermaphroditen* liefert, freilich bemerkenswerth wegen der Abweichung der gefiederten und borstigen Fühler; es würden vielleicht mehr Zwitter beobachtet, allein bei den Lepidopteren, die gleichfarbige Männchen und Weibchen besitzen, entgehen sie der Aufmerksamkeit, leicht namentlich im Freien, wie es ja auch im vorliegenden Falle beinahe gegangen wäre. K.

Argymnis, Ochs.

1. *Paphia* L.

2. *Aglaja* L. Eine eigenthümlich schöne Varietät mit grossen schwarzen und unten mit zusammengeflossenen Silberflecken aus der Ulmer Gegend befindet sich in meiner Sammlung. K.

3. *Adippe* Fabr.

4. *Niobe* L.

5. *Lathonia* L.

6. *Amathusia* Fabr. Selten um Stuttgart, Tübingen, Marbach. (Ich habe ihn nie bei Stuttgart gefunden. H.)

7. *Daphne* Fabr. Einmal an der Teck mit drei Flügeln, nun in der Sammlung des Herrn Trinker. K.

8. *Ino* Esp. Stuttgart und Tübingen, selten.

9. *Hecate* Fabr. Stuttgart und Oberland selten, (von mir bei Stuttgart nie gefunden. H.)

10. *Arsilache* Hübn. Auf den Bergen des Allgäu, auch Marbach. H.

11. *Pales* Fabr. Soll einmal bei Stuttgart gefunden wor-

den sein. In Tyrol fand ich ihn nie unter etlichen tausend Fuss Höhe. K.

12. *Dia L.* Selten.

13. *Euphrosyne L.*

14. *Selene Fabr.* Ist seltener als *Euphrosyne* und fliegt etwas später. Anfangs Juni, zu welcher Zeit *Euphrosyne*, wenigstens das ♂, schon stark abgeflogen ist, fängt man noch ganz frische Exemplare von *Selene*. H.

15. *Aphirape Hübn.* Stuttgart und Marbach selten. — Im Madenthal (zwischen Leonberger und Gerlinger Wald) in manchen Jahren zahlreich, in andern sehr spärlich. H.

Melitaea Fabr.

1. *Maturna L.* Reutlingen, Tübingen eben nicht selten; einst fand ich eine Menge Raupen im Mai auf Eschentrieben. K. Bei Stuttgart selten; Leonberger Wald alljährlich (in der ersten Hälfte des Juni). H.

2. *Cynthia Fabr.* - Soll einmal bei Stuttgart gefangen worden sein.

3. *Artemis Fabr.*

4. *Cinxia Fabr.* Stuttgart und Alb. — Ich erzog die an Waldrändern der Alb gesellig auf Ampfer lebende Raupe schon mehreremal; der Falter ist stets selten. K.

5. *Phoebe Fabr.* Bei Stuttgart äusserst selten. (?)

6. *Didyma Fabr.* Fand ich im Juni 1860, die Raupe gesellig an der Albhöhe auf Leinkraut, musste aber zu meinem Leidwesen die Erfahrung machen, dass die hungernden Raupen die Puppen anfrassen. K. Auch ich fand Ende Juni 1860 zum erstenmale bei Stuttgart zwei Raupen auf Leinkraut. H. — Bei Niedernau ist *Didyma* nach Herrn Waffnenfabrikant Kohl in manchen Jahren sehr gemein.

7. *Dictynna Esp.*

8. *Parthenie Ochsenh.* und *Meyer-Dür.* (nicht *Parthenie Borkhausen, Herr. Sch., Speyer* etc., denn diese kommt in Württemberg wohl nicht vor) fehlt in Stuttgart's nächster Umgebung; auf einer nach Osten gelegenen blumenreichen Wiese in

der Nähe des „Schattens“ ist sie jedoch alljährlich gemein. Die Artberechtigung beider *Parthenie* wurde wiederholt in Zweifel gezogen, jedoch zeigt *Parthenie Ochsenh.*, abgesehen von der verschiedenen Zeichnung auffallende Unterschiede in der Lebensweise. Zur Zeit, wo die ersten *Athalia* fliegen, nämlich von Ende Mai bis ca. 10. Juni, fliegt noch keine *Parthenie*. Letztere erscheint erst Mitte, öfters erst Ende Juni; *Athalia* ist ausserordentlich verbreitet, und findet sich nicht nur auf sonnigen Waldwiesen, sondern auch auf jedem schattigen blumenreichen Waldweg, während *Parthenie* ausschliesslich an ersteren Localitäten vorkommt und sich selbst da auf besondere Stellen beschränkt. Wo *Parthenie* fliegt, wird daher gewöhnlich auch *Athalia* fliegen, aber nicht umgekehrt. H.

9. *Athalia Borkh.*

Vanessa Ochs.

1. *Prorsa* L. } Selten; ich fand ein einzelnes Exemplar in
Levana L. } Oberschwaben. Herr Freyer fand sie einmal
häufig bei Ravensburg. K.

2. *Cardui* L. Die Raupe lebt meist auf Disteln, aber auch auf verschiedenen anderen Pflanzen, namentlich auch auf Malven. *K.* *Cardui* war seit 1857 in der Umgegend von Stuttgart äusserst selten. Mitte Mai 1860 erschienen plötzlich einzelne anscheinend überwinterte Exemplare (meist ♂), deren Zahl gegen Ende Mai immer grösser wurde, so dass der Schmetterling von da bis Mitte Juni auf allen Wald-Chausseen und Feldwegen höchst gemein war. Dieselbe Erscheinung wurde auch im badi-schen Elsass beobachtet, und ich möchte fast glauben, dass der Schmetterling in dem andauernd warmen Frühling 1860 in Masse aus einer anderen Gegend eingewandert war, eine Annahme, die in dem ungewöhnlich raschen Fluge und unsteten Tempera-ment des Falters eine Stütze finden dürfte. H.

Soeben finde ich einige Notizen, welche die Annahme des Herrn Hoffmann bestätigen, nämlich in einer Abhandlung von Dr. Hagen über Schmetterlinge, welche während des Zuges

beobachtet wurden; es finden sich daselbst drei Fälle aufgeführt, welche sich auf *V. cardui* beziehen:

1) Prevost sah am 26. Oktober 1837 einen Zug von *V. cardui*, 10—15 Fuss breit, von Norden nach Süden ziehen. (in Genf?) L'institut 1837. p. 220.

2) Ghiliani sah am 26. April 1851 in Turin einen grossen Zug von *V. cardui* frisch angekommen. Ann. Soc. Ent. 1851. Bull. p. 55; Froriep, Notizen 1852. T. 3. p. 200.

3) Marcal des Serres spricht in seiner Schrift über Wanderungen der Insekten pag. 296 über Züge von *V. cardui*, *urticae*, *Sph. lineata*, *nerii* und *celerio*. K.

3. *Atalanta* L. (Bei Stuttgart entschieden seltener, als vor etwa 10 Jahren. H.).

4. *Jo* L.

5. *Antiopa* L.

6. *Urticae* L.

7. *Polychloros* L.

8. *Xanthomelas* Esp. Soll schon bei Stuttgart vorgekommen sein. Bei der grossen Aehnlichkeit mit *Polychloros* steht zu vermuthen, dass er öfters für diesen angesehen und deswegen nicht weiter beachtet wird.

9. *C. album*. Herr Trinker besitzt eine schöne dunkle Varietät mit zusammengeflossenen Flecken.

VI. Tribus Apaturides.

Apatura Ochsenh.

1. *Iris* L. Es lieferte mir eine an der Kopfspitze verletzte Raupe einen weiblichen Falter ohne Fühlhorn an der entsprechenden Stelle. K.

var. *Jole* Hübn. Es wurden schon mehrere Exemplare bei Stuttgart gefangen. H.

2. *Ilia* Fabr.

var. *Clytie* Hübn. Bei Stuttgart fast ebenso häufig als die Stammform. H.

VII. Tribus Satyrides.

Arge Esp. (*Hipparchia* Ochs.)1. *Galathea* L.*Erebia* Boisd. (*Hipparchia* Ochs.)1. *Medusa* Fabr.2. *Blandina* Fabr. (*Medea* Hübn.)

3. *Ligea* L. Alb, Reutlingen, Tübingen, soll auch schon bei Stuttgart gefangen worden sein.

Satyrus Boisd. (*Hipparchia* Ochs.)

1. *Phaedra* L. Tübingen, Stuttgart. K. (Ich fand *Phaedra* bis jetzt noch nicht bei Stuttgart. H.)

2. *Hermione* L. Tübingen selten. K.; bei Stuttgart früher gemein, ist in den letzten Jahren selten worden. H.

var. *Aleyone* Hübn., ebenso. H.

3. *Circe* Fabr. (*Proscrpina* Hübn.) Auf dem Schwarzwald selten. K.; bei Stuttgart (Hasenberg) vor ca. 10 Jahren noch alljährlich zu finden und selbst allen sammelnden Knaben unter dem Namen „Weisser Waldporteur“ bekannt. Jetzt sehr selten. Seit langer Zeit erbeutete ich wieder das erste Exemplar (ein ungewöhnlich grosses ♂) am 17. Juli 1859 in der Nähe des „Schattens.“ H.

4. *Briseis* L. An Felsbergen, z. B. auf dem Engelberg bei Leonberg in manchen Jahren häufig.

5. *Semele* L.6. *Eudora* Fabr. Bei Stuttgart selten (? H.)

7. *Janira* Ochs. Herr Präparator Bauer fand im Jahre 1850 ein ♂ dieser Art mit einem ♀ von *E. blandina* in Begattung. Die Exemplare befinden sich in der Sammlung des Vereins für vaterländ. Naturkunde.

8. *Tithonus* L.9. *Macra* L. Häufig.

var. *Adraste* Ochs. Bei Stuttgart selten.

10. *Megaera* L. Häufig.11. *Aegeria* L. Gemein.

12. *Dejanira* L. Nicht überall.

Ich fand sie stets auf Waldwegen der Alb, im Thale niemals. K. Bei Stuttgart stellenweise häufig. H.

13. *Hyperanthus* L. Ueberall häufig.

Ab. *Arete* Müller. Reutlingen.

14. *Hero* L. Ist in Stuttgarts nächster Umgebung nahezu ausgerottet, im „Neuen Wald“ Ende Mai bis Mitte Juni häufig. H.

15. *Iphis* Hübn.

16. *Arcanius* L. (*Arcania* Hübn.)

17. *Davus*. L. Bei Marbach nicht sehr selten. K.

18. *Pamphilus* L.

C. Involutae.

VIII. Tribus Hesperidae.

Steropes Boisd. (*Hesperia* Ochs.)

1. *Paniscus* Fabr. Ueberall auf Waldwegen.

Hesperia Boisd.

1. *Linea* Fabr. Sehr häufig.

2. *Lineola* Ochs. Verbreitet. Ich traf *Lineola* bei Stuttgart nie im Wald, sondern auf trockenen Feldwegen, Mitte Juli, an Distelblüthen saugend. H.

3. *Sylvanus*. Fabr.

4. *Comma* L.

5. *Actaeon* Esp. Bei Reutlingen einmal gefangen. K.

Syrichthus Boisd. (*Hesperia* Ochs.)

1. *Althaeae* Hübn. Bei Stuttgart, namentlich im „Neuen Wald“ auf blumigen Waldwegen nicht selten. H.

2. *Malvae* Fabr. (*Malvarum* Ochs.) Angeblich bei Stuttgart, ich fand ihn niemals und vermüthe eine Verwechslung mit der vorigen Art. H.

3. *Lavaterae* Esp. Wurde einmal auf der Feuerbacher Heide bei Stuttgart gefangen.

4. *Carthami Ochs.* Bei Tübingen selten; soll auch schon bei Stuttgart gefangen worden sein.

5. *Fritillum Hübn.* (Fand ich nicht bei Stuttgart. *H.*)

6. *Alveolus Hübn.* Häufig im Mai und Juni und Ende August.

7. *Eucrate Ochs.* hat Herr Pfarrer Hensler bei Marbach gefunden. K.

8. *Sao Hübn.* (*Scrtorius Ochs.*) Selten. Reutlingen, Marbach.

Thanaos Boisd.

1. *Tages L.* Ueberall.

H e t e r o c e r a.

IX. Tribus Sesiariae Boisd.

Thyris Illig.

1. *Fenestrina Fabr.* Ist in heissen Sommern auf der Achalm und den Albhöhen nicht gerade selten, sie fliegt auf der Landstrasse am Walde bei Genkingen und setzt sich sowohl auf feuchte Stellen am Boden, als auch auf die Blüten von *Veronica*. K.

Sesia Lasp. Ochs.

1. *Tenthrediniformis Hübn.* Tübingen und Reutlingen.

2. *Tipuliformis L.*

3. *Nomadaeformis L.* Soll schon bei Stuttgart gefunden worden sein; bei Reutlingen einmal an einer Eiche im Juli; auch fand ich schon unter Eichenrinde die Larve. K.

4. *Formicaeformis L.* Stuttgart selten.

5. *Mutillaeformis L.* Stuttgart und Reutlingen selten. Ich fand sie einmal häufig auf Blüten des Hartringels an Hecken. K.

6. *Culiciformis L.* Entwickelte sich einst auf meinem Speicher aus dürrem Holz in Mehrzahl; ich sah sie auch schon in der Sonnenhitze auf Pflaumenbäumen. K.

7. *Cynipiformis Hübn.* Stuttgart (?) und Ulm selten.

8. *Ichneumoniformis F.* Stuttgart, Reutlingen, Marchthal, selten.

9. *Hylaeiformis* L. Selten; bei Stuttgart beobachtete ich sie Ende August 1860 um Himbeerbüschel schwärmend und auf deren Blättern sich sonnend, in ziemlicher Anzahl. *H.* Auf Himbeeren fand ihn auch Herr Pfarrer Hensler in Marbach. Ich fand *Hylaeiformis* einmal auf Erlen. *K.*

10. *Speceiformis* Hübn. Tübingen, Marbach, selten.

11. *Rhingiactormis* Hübn. Einmal in Marbach. *H.*

12. *Asiliformis* Fabr. Bei Sulz, selten; angeblich auch schon bei Stuttgart gefunden.

13. *Apiformis* L.

X. Tribus. Sphingides.

Macroglossa Ochs.

1. *Fusciformis* L. fliegt vor *Bombyliformis*. Zur Zeit, wo man von letzterer noch ganz reine Exempl. fängt, (Anfang bis Mitte Juni), ist *Fusciformis* bereits abgeflogen.

2. *Bombyliformis* Ochs.

var. *Milesiformis* Dahl. Stuttgart, Marbach, selten.

3. *Stellatarum* L.

Pterogon Boisid.

1. *Ocnotherae* Esp. Seit einigen Jahren sehr selten, bei Tübingen einst sehr häufig. *K.* Die Erscheinungszeit der Raupe scheint sehr von der Witterung abhängig zu sein; in warmen Sommern wird sie schon Ende Juni, in kühlen und feuchten (1860) erst Mitte August gefunden. Die Raupen wachsen sehr schnell und machen die Entwicklung vom Ei bis zur Verpupung öfters in 14 Tagen durch. *H.*

Deilephila Ochs.

1. *Porcellus* L. Ueberall häufig.

2. *Elpenor* L. Ebenso.

3. *Celerio* L. Noch seltener, bisher nur um Stuttgart und Hohenheim gefunden.

4. *Nerii* L. In heißen Jahrgängen einzeln.

5. *Lineata* Fabr. Schon bei Stuttgart und Reutlingen ein-

zehn vorgekommen. *K.* Am 21. Mai 1860 verfolgte ich bei Stuttgart in der ersten Abenddämmerung (so dass ich mich nicht täuschen konnte!) ein Exemplar wohl fünf Minuten lang, welches an den Blüthen von *Vicia sepium* umherschwärzte. Zu langes Zaudern, aus Furcht, den seltenen Schwärmer durch einen Fehlschlag mit dem Netze zu verscheuchen, hatte zur Folge, dass er mir, plötzlich weit weg fliegend, gänzlich aus den Augen kam. *II.*

6. *Euphorbiae L.* Die Puppenruhe hat eine sehr variable Dauer, öfters von mehreren Jahren. Die weitaus grösste Anzahl von Faltern schlüpft Mitte Juli aus und entsteht aus Raupen, welche sich im September bis Spätherbst des vorigen Jahres verpuppten. Von denjenigen (wenig zahlreichen) Faltern, welche schon im Mai oder Juni ausschlüpfen, stammt in demselben Jahre eine zweite Generation, deren Raupen Ende Juni bis Mitte Juli gefunden werden und Ende Juli bis Ende August die Falter liefern. *II.*

7. *Galii Fabr.* Nicht häufig. Gewöhnliche Flugzeit: Juni. — 1859 fing ich noch am 7. September Abends ein ziemlich reines Exemplar. Sollte dies nicht einer zweiten Generation angehört haben? *II.* Die Raupe wurde schon an Reben gefunden und lieferte keine abweichenden Falter. *K.*

Sphinx Ochs.

1. *Pinastri L.* Ueberall in Nadelwäldungen.
2. *Ligustri L.* Die Varietät *Spiraeae Hübn.* habe ich aus einer ganz ähnlichen Raupe erzogen. *K.*
3. *Convolvuli L.* Die Raupe findet man in heissen Jahrgängen manehmal in Menge auf den Stoppeln, woselbst sie von der Ackerwinde lebt, und nach Abräumung neue Nahrung sucht. *K.*

Acherontia Ochs.

1. *Atropos L.* Hievon erhielt ich im Jahre 1860 die sehr seltene schwärzliche Spielart der Raupe, welche sich durch die 3 weissen Vorderringe mit braunschwarzer Zeichnung sehr schön

auszeichnet. Ich möchte wissen, wo der Schmetterling seine Eier absetzt, da doch meist zur Entwicklungszeit die vorzügliche Futterpflanze der Raupe, das Kartoffelkraut, abgeräumt ist und nur sehr wenige Puppen überwintern. *K.* *Atropos* war Ende August bis Mitte Septembers 1859 bei Stuttgart (und Ludwigsburg) ausnehmend häufig, ebenso im Jahre 1846. Weinjahre, d. h. Jahrgänge mit sehr heissen Sommern, scheinen daher der Entwicklung dieser Species besonders günstig zu sein. *H.*

Smerinthus Ochs.

1. *Tiliae* L. Wechselt wie *Triph. Fimbria* von schönem Grün bis zu dunklem Braun mit grösseren und kleineren Flecken, ohne dass ♂ oder ♀ eine vorgezeichnete Färbung oder Fleckenbildung hätte. *K.* Die braune Form — in manchen Gegenden selten — scheint bei Stuttgart häufiger zu sein, als die grüne, wenigstens erzog ich mehr Exemplare von der erstern, als von der letzteren Färbung. *H.*

2. *Ocellata* L. Wurde im Jahr 1859 durch Gymnasiast Hahn in Stuttgart in 2 Generationen beobachtet. Ein im Mai gefundenes begattetes Weibchen legte Eier. Die daraus entstandenen Raupen wurden gross gezogen und die gewonnenen Puppen lieferten im Sommer desselben Jahres mehrere Falter. Diese begatteten sich und aus den Eiern, welche ein Weibchen legte, wurden wiederum Raupen gezogen, welche sich im Herbste verpuppten und im Mai 1860 die Falter lieferten. Letztere waren der Mehrzahl nach unvollkommene kurzflügelige Falter, was jedoch wahrscheinlich der zu trocknen Aufbewahrung der Puppen zuzuschreiben ist. *H.*

3. *Populi* L. Ueberall häufig.

4. *Quercus* Fabr. Herr Seyffer klopfte im Jahr 1843 eine Raupe, kaum etliche Tage alt, von einem Eichenbusch, sie ging aber zu Grunde; übrigens fand ich auch schon junge *Sm. Populi* auf Eichenbüschen. *K.*

Obiger vereinzelnten Angabe fehlt meiner Ansicht nach jeder wissenschaftliche Werth, da 1) die junge Raupe von *Quercus* der von *Ocellata* und *Populi* sehr ähnlich ist, 2) das Vor-

kommen einer Raupe auf einer bestimmten Pflanze nicht genügen kann, um daraus eine Species als solche zu constatiren. Abgesehen davon, dass Herr Keller auch schon ächte Populi-Raupen auf Eichen antraf, dass auch ich schon die Puppe von Populi in reinem Eichenwald ausgrub, scheint mir bei obigem Falle die Wahrscheinlichkeit sehr nahe zu liegen, dass die junge Raupe durch irgend welchen Zufall von einer benachbarten Futterpflanze (Espe, Weide, Ulne, Linde, Birke oder *Rhamnus frangula*) entfernt worden war und sich auf einen Eichenbusch verirrt hatte. Dass sie zu Grunde ging, spricht für diese Annahme, da ihr vermuthlich das dargereichte Eichenlaub nicht zusagte. H.

XI. Tribus Zygaenides. Latr.

Zygaena Latr. Ochs.

1. *Minos* W. V. Verbreitet, bei Stuttgart an einigen Stellen alljährlich nicht selten.

2. *Scabiosae* Hübn. Ebenso. Bei Stuttgart häufig. Die Puppen werden Anfangs Juni besonders häufig an Buchenstämmen, in der Nähe von wenig begangenen Waldwegen gefunden. H.

3. *Achilleae* Esp. (Bei Stuttgart fand ich sie erst einmal. H.)

4. *Cynarae* Esp. Stuttgart selten. Flugzeit Mitte Juli.

5. *Meliloti* Esp. Bei Stuttgart häufig, Alb selten.

6. *Trifolii* Esp. Bei Niedernau von Herrn Kohl in Anzahl gefunden, bei Stuttgart habe ich sie noch nicht entdecken können. H.

7. *Lonicerae* Esp. Fast überall an blumigen Waldrändern, Flugzeit: Mitte Juli bis Anfang August.

8. *Filipendulae* L. Ueberall — von Mitte Juni bis August — die gemeinste Zygäne.

9. *Hippocrepidis* Ochsenh. Tübingen und Oberschwaben; fehlt bei Stuttgart.

10. *Peucedani* Esp. Ochsenh. Stuttgart. (Ich habe sie dasselbst bis jetzt nicht gefunden. H.)

11. *Onobrychis*. W. V. Auf Höhen; sie war einst (nebst *Zyg. fausta*) an der Albsteige sehr häufig, jedoch vermisste ich sie daselbst seit langer Zeit. K. Bei Stuttgart, in der Nähe von Degerloch in manchen Jahren häufig. H.

12. *Fausta* L. War einst auf der Alb häufig, ist aber nun seit Jahren verschwunden. K.

Noch muss ich einer Zygäne Erwähnung thun, welche ich trotz sorgfältiger Prüfung des gesammten wissensch. Materials (Hübner, Herrich-Schaeffer, v. Heinemann etc. etc.) nicht zu bestimmen vermag, die ich aber gleichwohl vorläufig nicht für eine neue Art, sondern für eine Varietät von *Trifolii* halten möchte. Im Gesamt-Habitus erinnert sie am meisten an *Lonicerae*, unterscheidet sich jedoch von dieser unter Anderem durch das Fehlen des sechsten Flecks, durch weit kürzere und plumpere Fühler und durch die bedeutend frühere Flugzeit. (Mitte Juni.) Die Diagnose stellt sich, wie folgt:

Länge des Vorderflügels von der Wurzel bis zur Spitze 6—7 Par. Lin. Fühler mässig lang (weit kürzer als bei *Lonicerae*), plump, mit kurzer, dicker, schwach zugespitzter Kolbe. Vorderflügel breit, mit gerundeter Spitze, dünn bestäubt, matt schwarzgrün, mit grünlichblauem oder violetttem Schimmer. Die fünf Flecken frei, ohne Verbindung, blass carmoisinroth; der fünfte meist deutlich halbmondförmig, die convexe Seite wurzelwärts gerichtet; Hinterflügel blass carmoisinroth, mit breitem schwarzgrünem Saume. Fundort: eine feuchte Wiese im Madenthal bei Eltingen. Flugzeit: Mitte Juni.

Wenn diese Zygäne zu *Trifolii* Esp. zu ziehen ist, so wäre sie immerhin — wegen des blassen Roths und der isolirten rothen Flecke — als constante Localvarietät anzusehen. Die Exemplare von *Trifolii* jedoch, welche mir zum Vergleich vorliegen, unterstützen diese Annahme keineswegs und weichen sehr augenfällig von der oben beschriebenen Zygäne ab. H.

Procris Fabr. (*Atychia* Ochsenh.)

1. *Statice* L. Häufig.
2. *Globulariae* Esp. Häufig.

3. *Pruni Fabr.* Bei Stuttgart nicht selten; die Raupe wird Anfangs Juni an Waldrändern von Schlehen geklopft. H.

XII. Tribus Lithosides Boisd.

Fuchelia Boisd.

1. *Jacobaeae L.* Ueberall.

Emydia Boisd.

1. *Cribrum L.* Sehr selten.

Ich habe noch kein württ. Exempl. gesehen, Hr. Prof. Hepp vermischte aus Versehen mit dieser Art *Tinea cribrella* Hübn., was ihm auch Herr Freyer in seinem Werke (siehe Miscellen) nachwies. K.

2. *Grammica L.* Fand ich einst in Menge frisch entwickelt auf einer Anhöhe hinter dem Bräuhaus in Zwiefalten. K.

Lithosia Boisd.

1. *Rubricollis L.* Spärlich; die Raupe, wie die der übrigen Lithosien auf Baumflechten lebend, wird im Herbst gefunden.

2. *Quadra Fabr.* Kam hier als Raupe an Buchenstämmen schon sehr häufig vor, oft 4—5 Ex. an einem Stamme; (in demselben Jahre auch *V. nigrum* an Eichenbüschen und *auriflua* ebendasselbst. K.)

Ist bei Stuttgart (z. B. an den mit Flechten stark bewachsenen Kastanienbäumen zunächst der Solitude), äusserst gemein, dann aber wieder jahrelang geradezu selten. H.

3. *Griseola Hübn.* Stuttgart, ziemlich selten.

4. *Complana L.* Häufig.

5. *Complanula Boisd.* (*Lurideola Tr.*) Stuttgart.

6. *Depressa Esp.* ♀ } Reutlingen, Stuttgart zieml. selten.
Helveola Ochsenh. ♂ }

7. *Lutcola Hübn.* Angeblich bei Stuttgart, sehr selten.

8. *Aureola Hübn.* Verbreitet, bei Stuttgart nicht selten; der Schmetterling fällt Anfangs Mai beim Raupenklopfen öfters in den Schirm.

9. *Rosea* Fabr. Ziemlich spärlich.

10. *Mesomella* L. (*Eborina* Hübn.)

Setina Boisd. (*Lithosia* O.)

1. *Roscida* Fabr. Auf der Feuerbacher Haide bei Stuttgart, selten.

2. *Irrorea* Hübn. Verbreitet.

Naclia Boisd. (*Lithosia* O.)

1. *Ancilla* L. Selten. — Bei Stuttgart fand ich sie noch nicht. II. Herr Kohl erhielt sie bei Niedernau.

Nudaria Stephens. (*Lithosia* O.)

1. *Mundana* L. Stuttgart selten, auch auf der Alb; bei Niedernau nach Herrn Kohl häufig.

XIII. Tribus Chelonides Boisd.

Callimorpha Boisd. (*Eyprepia* O.)

1. *Dominula* L. Ueberall in lichten Waldungen.

2. *Hera* L. Alb und Stuttgart.

Nemeophila Stephens (*Eyprepia*. Ochs.)

1. *Russula* L. Häufig.

2. *Plantaginis* L. Ebenso.

var. Hospita (mit weissen Hinterflügeln) ist bei Stuttgart die häufigste Form; so auch im unteren Kocherthale und bei Reutlingen.

var. Matronalis (mit beinahe ganz schwarzen Hinterflügeln) ist bei Stuttgart selten; auf dem Schwarzwald dagegen gewöhnlich.

Chelonia Latr. (*Eyprepia* O.)

1. *Aulica* L. Bei Freudenthal und Ulm einzeln. K.

2. *Matronula* L. Selten.

3. *Villica* L. Bei Wangen durch Herrn v. Wocher.

4. *Purpurea* L. Ist oft jahrelang sehr selten und tritt dann plötzlich wieder in grösserer Anzahl auf.

5. *Caja* L. In meiner Sammlung eine prachtvolle Varietät mit weissgelben, dunkelgefleckten Vorderflügeln, von einem Knaben erzogen. K.

6. *Hebe* L. Bei Wangen und Mergentheim. K.

Arctia Bois. (*Eyprepia* O.)

1. *Fuliginosa* L. Ueberall.

2. *Luctifera* Fabr. Soll schon bei Stuttgart gefunden worden sein, jedoch selten.

3. *Lubricipeda* Fabr. Bisweilen häufig.

4. *Urticae* Esp. Reutlingen und Ludwigsburg. K.

5. *Menthastris* Fabr. Diese, sowie die vorige Art, früher bei Stuttgart häufig, kommt daselbst seit Jahren nur noch sehr spärlich vor. H.

6. *Mendica* L. Selten.

XIV. Tribus Liparides Bois.

Liparis Ochsenh.

1. *Monacha* L. Manchmal verheerend, durchschnittlich aber ziemlich selten.

2. *Dispar* L. Nur im Unterlande häufig; bei Reutlingen fand ich in 22 Jahren nur zwei Raupen und auch diese verkümmerten. K. Herr Präparator Bauer fand ein ♂, welches auf einem Vorderflügel einen ziemlich grossen Fleck hatte, der die Zeichnung und Farbe des ♀ trug, eine Andeutung eines hermaphroditischen Zustandes. Professor Lichtenstein in Berlin erhielt, ebenfalls nach Herrn Bauers Mittheilung, aus dem dortigen Thiergarten Exemplare, die auf der einen Seite männliche, auf der andern weibliche Flügel und Fühler trugen. Sie sollen mit Hoden und Eierstöcken versehen, also ächte Hermaphroditen gewesen sein, wie denn überhaupt bei dieser Gattung Hermaphroditen noch verhältnissmässig am häufigsten vorkommen.

3. *Salicis* L. (Ist bei Stuttgart nicht häufig).

4. *Auriflua* Fabr. Fand ich einmal in Unzahl an Buchenstämmen K. Bei Stuttgart stets häufig. H.

5. *Chrysorrhoea* L. Schädlich in Obstgärten.*Orgyia* Boisd.

1. *V. nigrum* Fabr. Selten; die Ueberwinterung der Raupe ist höchst schwierig. K.
2. *Pudibunda* L. Gemein.
3. *Fascelina* L. Spärlich.
4. *Coryli* L. Nicht überall; bei Stuttgart selten.
5. *Gonostigma* Fabr. (Bei Stuttgart sehr selten. H.)
6. *Antiqua* L.

XV. Tribus Bombycini Boisd.

Bombyx Boisd.

1. *Neustria* L. Ueberall, bisweilen den Obstbäumen schädlich.
2. *Castrensis* L. Oberschwaben.
3. *Lanestris* L. Gewöhnlich.
4. *Everia* Fabr. Bei Stuttgart und Reutlingen, bei Stuttgart häufig.
5. *Catax* L. Von etwa 10 Puppen entwickelten sich mir einige Falter nach 1, 2, 3, 4—5 Jahren; einer erst nach 7 Jahren. K.
6. *Processionea* L. Die Raupe in manchen Jahren äusserst gemein und dient dann dem Kukuk fast zur ausschliesslichen Nahrung.
7. *Crataegi* L. Nicht häufig.
8. *Populi* L. Die Zucht der Raupe ist nicht ganz leicht. Viele gehen trotz sorgsamer Pflege zu Grunde. H.
9. *Dumeti* L. Stuttgart und Tübingen, selten. K. Bei Stuttgart wurde er seit vielen Jahren nicht mehr gefunden. Vor ca. 8 Jahren erhielt ich im Oktober ein ♂, welches, bei Tage matt umherfliegend, im Leonberger Walde gefangen wurde. H.
10. *Taraxaci* Fabr. Von mir auf der Alb und bei Gönningern am Rossberg zwei Raupen gefunden. K.

11. *Rubi L.* Ueberall häufig.
12. *Quercus L.* Ebenso.
13. *Trifolii Fabr.* Stets spärlich.
var. Medicaginis Hübn. Stuttgart selten.

— *Odonestis* Germar.

1. *Potatoria L.* Obwohl der Name darauf hinweist, ist es doch wenig bekannt, dass die Raupe mit grosser Begierde Wasser trinkt.

Lasiocampa Latr.

1. *Pini L.* Im Allgemeinen nicht zahlreich. Auf dem Bopser bei Stuttgart werden die überwinterten Raupen im ersten Frühjahr öfters in Anzahl gefunden, wenn man die Moosschichte in den Kiefern-Waldungen aufdeckt. H.

2. *Pruni L.* Selten.

3. *Quercifolia L.* Ueberall ziemlich häufig.
var. Alnifolia Ochs. Stuttgart.

4. *Populifolia Fabr.* Ueberall selten; die Ueberwinterung der Raupe ist schwierig und wird auch im Freien oft nicht gut überstanden. *K.*; wurde meines Wissens bei Stuttgart noch nicht, bei Ulm dagegen mehrmals gefunden. H.

5. *Betulifolia Fabr.* Selten.

6. *Ilicifolia L.* Stuttgart, sehr selten.

7. *Lobulina Hübn.* Bei Marbach, aber selten. K.

XVI. Tribus Saturnides Boisd.

Saturnia Schranck.

1. *Carpini Borkh.* Herr Seyffer bemerkte, dass manchmal zwei Raupen ein gemeinschaftliches Gehäuse zur Verpuppung fertigen, welches dann zwei verschiedene Enden zum Ausschlüpfen hatte. — Viele Puppen von *Carp.* liefern bekanntlich die Falter erst nach zwei- und mehrjähriger Puppenruhe. Nach meiner Beobachtung sind diese Puppen grösstentheils weiblich (von zehn im Sommer 1858 gezüchteten Raupen schlüpften im

Frühjahr 1860 acht ♀ und zwei ♂ aus). Dieses Verhältniss könnte wohl den Zweck haben, die reichliche Vermehrung der Species zu sichern. H.

XVII. Tribus. Endromides Boisd.

Aglia Ochs.

1. *Tau* L. Die Witterung während der Flugzeit dieses Schmetterlings ist von bedeutendem Einfluss auf die Individuenzahl der nächsten Generation. Da das ♀ bis zur Begattung stets ruhig sitzt, und das ♂ nur bei Sonnenschein in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags umherschwärmt, so finden sich in Frühjahren mit anhaltend trübem, regnerischem Wetter nur wenige Paare zur Begattung. Im Jahre 1858 flog *A. Tau* äusserst zahlreich bei Stuttgart; im Frühjahr 1859 war zur Flugzeit (wenn die Apfelbäume blühen und das erste Buchengrün zum Vorschein kommt), fast immer trübes Wetter, und man sah nur sehr wenige schwärmende ♂. Die natürliche Folge hiervon war, dass im Frühjahr 1860 *A. Tau* geradezu selten war. H.

Endromis Ochs.

1. *Versicolora* L. Ist wohl überall, aber selten; wo man Raupen findet, sind meist viele; ein ♂ fand ich einst an einem Hause sitzend. *K.* Bei Stuttgart war diese Art seit ca. 10 Jahren von verschiedenen Sammlern vergebens gesucht worden. Mitte Mai 1860 fand Gymnasist Hahn wieder eine Gesellschaft von 14 kaum den Eiern entschlüpften Räupehen an einer jungen Birke auf der Feuerbacher Haide. H.

XVIII. Tribus Zeuzerides Boisd.

Cossus Boisd.

1. *Ligniperda* Fabr. Die schädliche Raupe in Weiden- und Obstbaumstämmen häufig.
var. Terebra Fabr. Angeblich bei Stuttgart sehr selten.

Zeuzera Latr. (*Cossus* O.)

1. *Aesculi* L. Stets spärlich.
2. *Arundinis* Hübn. Fand Herr Seyffer einmal ganz abgeflogen bei Stuttgart.

Hepialus Fabr.

1. *Humuli* L. Fliegt manchmal in Oberschwaben Abends häufig umher. K.
2. *Sylvinus* L. (Ist bei Stuttgart ziemlich selten. H.)
var. Flina Esp. Stuttgart selten.
3. *Lupulinus* L. Häufig.
4. *Hectus* L. Ebenso.

XIX. Tribus Psychides Boisd.

Psyche Schranck.

(Die Psychiden sind in Württemberg noch gar wenig beobachtet worden, namentlich in den ersten Ständen; um Reutlingen kommt leider nur *pulla* vor, daher fehlt mir bei allem Eifer die Gelegenheit. K. Auch bei Stuttgart konnte ich bis jetzt nur *pulla* Esp., *nitidella* Hübn. *calvella* O. und *graminella* W. V. finden. H. *Villosella* Ochs. kommt bei Marbach vor).

1. *Pulla* Esp.
var. Plumella Ochs. Stuttgart.
2. *Nitidella* Hübn. Stuttgart häufig.
3. *Bombycella* Wien. Verz. Marbach.
4. *Calvella* Ochs. Stuttgart, an Eichen.
5. *Nudella* Ochs. Stuttgart, selten.
6. *Muscella* Fabr. Ebenso.
7. *Villosella* Ochs. Marbach, selten.
8. *Graminella* Wien. Verz.

XX. Tribus. Coeliopodes Boisd.

Limacodes Latr.

1. *Testudo* Godart. In Laubwaldungen nicht selten.

2. *Asellus Fabr.* Marbach. K.

XXI. Drepanulides Boisd.

Cilix Leach.1. *Spinula Hübn.**Platypterix* Boisd.1. *Lacertula Hübn.* Ziemlich selten.2. *Sicula Hübn.* Stuttgart, Tübingen, selten.3. *Falcula H.* Nicht selten.4. *Hamula Esp.* Selten.5. *Unguicula Hübn.* Die schwärmenden Männchen bisweilen Anfangs Mai in Buchenwäldungen sehr häufig.

XXII. Tribus Notodontides Boisd.

Dicranura Latr.

1. *Bicuspis Hübn.* Tübingen sehr selten; wird gar oft mit *bifida* verwechselt; so erhielt ich sogar von Berlin statt *bicuspis*: *bifida*. Jene zeichnet die weissere Farbe sehr aus, sowie die andere Stellung der Streifen, aber in Ermangelung einer guten Abbildung oder eines sicheren Exemplars bestimmt man gar leicht falsch; so bin ich noch sehr im Zweifel über das Tübinger Original, da mein Freund und ich damals bei der Bestimmung noch kein ächtes Exemplar von *bicuspis* kannten; inzwischen bekam ich eines von Leipzig. K.

2. *Bifida Hübn.*3. *Furcula L.* Spärlich.4. *Erminea Esp.* Sehr selten.

5. *Vinula L.* Auf dem Gebirge fand ich einst eine beinahe erwachsene Raupe mit dunklem Seitenstreif, der, wie bei *erminea* der weisse Seitenstreif, gegen die Bauchfüsse herabliel. Ich habe sie in zwei Grössen abgebildet; leider ging die Puppe zu Grunde. Hätte sie vielleicht die *var. minax* geliefert? K.

Harpyia Ochs.

1. *Fagi* L. Bei Reutlingen und Stuttgart, aber stets selten. Die Raupen, im August und September auf Buchen, Haseln etc. zu finden, dürfen nicht in Mehrzahl beisammen erzogen werden, da sie sich gegenseitig verstümmeln.

2. *Milhauseri* Fabr. Selten; man nehme die eigenthümlich gestaltete Puppe ja nicht aus dem Gehäuse, denn dadurch sind mir schon zwei Ex. verunglückt. Puppengehäuse fand ich nicht selten am Fuss alter Eichen, aber immer aufgerissen und ausgefressen, wahrscheinlich von Spechten; sonst ist das geschlossene Gehäus wegen seiner Gleichförmigkeit mit der Eichenrinde sehr schwer bemerkbar. K. Seit vielen Jahren war *Milhauseri* bei Stuttgart nicht beobachtet worden. Am 25. Juli 1860 fand ich eine prachtvolle, völlig erwachsene Raupe an einem Eichenbusch in der Nähe des Pulverhäuschens. H. Auch Herr Pfarrer Hensler besitzt von 1860 eine Puppe. K.

Asteroscopus Boisd.

1. *Cassinia* Fabr. Nicht sehr selten.

2. *Nubeculosa* Esp. Stuttgart, Oberschwaben, selten. — Ich fand die Raupe bei Stuttgart an der Bothnanger Steige auf Schlehen, und erzog sie ohne Schwierigkeit. K.

Ptilodontis Steph.

1. *Palpina* L. Ziemlich Selten.

Notodonta Ochs.

1. *Camelina* L. Reutlingen, bei Stuttgart ziemlich selten.

2. *Cucullina* W. V. Stuttgart und Alb, selten.

3. *Carmelita* Esp. Stuttgart und Marbach, selten.

4. *Dictaea* L.

5. *Dictaeoides* Esp. Die Artverschiedenheit von *dictaea* und *dictaeoides* kann ich bis heute nicht anerkennen. Die trennenden Speciesmerkmale der Schmetterlinge sind gar zu geringfügig und schwankend. Ende Juni 1860 fand ich auf einer niederen Espe zwei Raupen, die eine grün mit gelbem Bauch-

streif, die andere leberbraun, welche offenbar Geschwister waren. Erstere passt vollkommen zu Ochsenheimers Beschreibung der *dictaeoides*-Raupe, letztere zu der Beschreibung der *dictaea*-Raupe; beide verpuppten sich am selben Tage und lieferten — ebenfalls beide — am 22. August 1860 zwei ächte *dictaea*. H. Auch ich kann unter grünen und braunen Raupen keinen festen Anhaltspunkt finden, nur glaube ich auf Pappeln noch nie *dictaeoides*, auf Birken nie *dictaea* gefunden zu haben. Beide Arten sind hier ziemlich selten. K.

6. *Dromedarius* L. Selten (wenigstens bei Stuttgart. H.)

7. *Tritophus* Hübn. Ziemlich selten.

8. *Ziczac* L.

9. *Torva* Ochs. Reutlingen und Stuttgart; scheint nicht immer so selten, denn im ersten Jahre meines Sammelns zog ich aus Raupen, die ich auf Weiden gesellig fand, statt des gehofften *ziczac* eine Menge *torva*, ohne viel Werth darauf zu legen; allein seither finde ich sie nur einzeln und zwar, wie mir scheint, vorzugsweise an Pappeln. K.

10. *Trepida* Fabr. (*Tremula* W. V.) Ziemlich selten.

11. *Melagona* Borkh. Marbach, selten. K. Bei Stuttgart und im Leonberger Wald finde ich fast alljährlich einige Ex. H.

12. *Velitaris* Esp. Selten.

13. *Bicolora* Fabr. Selten.

14. *Argentina* Fabr. Stuttgart; die Raupe nur auf niedern Eichenbüschen und daran zu entdecken, dass sie die Eichenblätter bis auf die Mittelrippe rein abnagt. H.

15. *Querna* Wien. Verz. Reutlingen, selten. K.

16. *Chaonia* Hübn. Nicht selten.

17. *Dodonea* Wien. Verz. (Bei Stuttgart konnte ich sie noch nicht finden. H.)

18. *Plumigera* Fabr. Auf den Albhöhen manchmal dem Massholder schädlich. K.

Gluphisia Boisd. (*Notodonta* O.)

1. *Crenata* Esp. Wurde einmal bei Stuttgart gefunden und befindet sich in meiner Sammlung. K.

Diloba Boisd. (*Episema* O.)

1. *Coeruleocephala* L. Gemein; die Raupe bisweilen den Obstbäumen schädlich.

Pygaera Boisd. O.

1. *Bucephala* L. Häufig.

Clostera Hoffmannsegg. (*Pygaera* O.)

1. *Curtula* L. Verbreitet.

2. *Anachoreta* Fabr. Einzeln, nicht häufig.

3. *Reclusa* Fabr. Verbreitet.

4. *Anastomosis* L. Selten, (habe ich bei Stuttgart noch nicht gefunden. H.)

N o c t u a e.

XXIII. Tribus. Noctuobombycini Boisd.

Cymatophora, Treitsch.

1. *Ridens* Fabr. (*xanthoceros*. H.)

Die Mordraupe wird Anfangs Juni oft in Anzahl von Eichen geklopft.

2. *Octogesima* Hübn. Selten, bei Reutlingen nicht.

3. *Or* Fabr. Minder selten.

4. *Flávicornis* L.

Die Falter in den ersten Frühlingstagen öfters an Zäunen, noch häufiger unten an Birkenstämmen im Wald.

5. *Diluta* Fabr. Spärlich.

6. *Fluctuosa* Hübn. Marbach, selten.

7. *Bipuncta* Borkh.

Reutlingen und Marbach, selten; die Raupe auf Erlen.

Cleoceris. Boisd. (*Polia* u. *Cosmia* Ochs.)

1. *Viminalis* Fabr. (*Saliceti* Borkh.) Zuweilen findet man die Raupe häufig zwischen den Blättern der Wollweide.

2. *Oo* L. Ziemlich selten.

Plastenis Boisd. (*Cosmia* Ochs.)

- | | | |
|-------------------------|---|-------------|
| 1. <i>Subtusa</i> Fabr. | } | Verbreitet. |
| 2. <i>Retusa</i> L. | | |

XXIV. Tribus Bombycoides Boisd.

Acronycta Ochs.

1. *Leporina* L. Selten.

var. *Bradyporina* Hübn. Sehr selten.

2. *Aceris* L.

3. *Megacephala* Fabr.

4. *Alni* L. Reutlingen und Stuttgart, sehr selten. Ich fand vor einigen Jahren Mitte Juli, vom Baden heimkehrend, die junge Raupe am Stocke und nährte sie bis zur nächsten Häutung mit Erlen; sie frass aber nicht lustig, überspann immer den Sitzplatz mit weissen Fäden und ging zu Grunde. Ich durchforschte die ganze Gegend umsonst nach mehr Exemplaren. — Man fand sie auch schon auf Weiden, aber sehr selten.

K.

5. *Ligustri* Fabr. Nicht sehr selten.

6. *Strigosa* Fabr. Einmal bei Tübingen und Marbach.

7. *Tridens* Fabr. Weitaus seltener als *psi*.

8. *Psi* L. Häufig.

9. *Cuspis* Hübn. Selten in Stuttgart und Reutlingen, auch vielleicht oft für die *Psi*-Raupe angesehen; doch kommt sie nur auf Erlen vor, sitzt daselbst ziemlich hoch auf der Oberseite der Blätter und so fest, dass sie nicht leicht zu klopfen ist. — Bei sehr geübtem Blicke wird man selten eine Raupe allein finden, doch scheint die Eule die Eier sehr zu zerstreuen, so dass einst ich und meine Frau an zwei verschiedenen Erlenparthien in einigen Tagen vielleicht ein Duzend zusammenbrachten.

K.

10. *Menyanthidis* Esp. Stuttgart und Marbach, selten.

- | | | |
|----------------------------|---|-------------|
| 11. <i>Auricoma</i> Fabr., | } | Verbreitet. |
| 12. <i>Rumicis</i> Linné. | | |

13. *Euphorbiae Fabr.* Selten.
 14. *Euphrasiae Borkh.* Selten.

Diphthera Ochs.

1. *Coenobita Esp.* In Marbach und Sulz selten.
 2. *Ludifica L.* Oberschwaben.
 3. *Orion Esp.* Manchmal nicht selten auf Eichen.

Bryophila Treitsch.

1. *Glandifera W. V.* Die Raupe dieser und der nachfolgenden *Bryophila*-Arten werden spät Abends, oder besser, in der Morgendämmerung an mit Steinflechten bewachsenen Mauern und Zäunen oft in Menge angetroffen. Bei Tage sind sie in einem Gespinnste verborgen, welches mit zernagten Flechtentheilchen bedeckt und schwer zu sehen ist. H.

2. *Perla Fabr.* Häufig.

3. *Algae Fabr. (Spoliatricula Hübn.)*

Die Raupe lebt an alten, reichlich mit Flechten bewachsenen Zäunen, bisweilen nicht selten, und bohrt sich zur Verwandlung bis zu 1 Zoll Tiefe in morsches Holz ein. Sie ist um Stuttgart manchmal nicht sehr selten. H.

4. *Fraudatricula Hübn.* Stuttgart, selten.

5. *Raptricula Hübn.*

Reutlingen selten; bei Stuttgart fand ich den frisch ausgekrochenen Falter Ende Juni 1858 in grosser Anzahl an einer Mauer. H.

XXV. Tribus Amphipyrides Boisd.

Gonoptera Latr. (*Calpe* Ochs.)

1. *Libatrix L.* Häufig.

Spintherops Boisd. (*Amphipyra* Tr.)

1. *Spectrum Fabr.* Nach Herrn v. Wochers Angabe in Oberschwaben; möglich ist es, dass diese Eule von so rapidem Fluge sich schon aus Istrien, wo sie sehr gemein ist, verflogen hat; — in Südtirol wurde dieselbe auch schon einzeln bemerkt, um

Triest lebt die herrliche Raupe gesellig und entginge auch bei uns dem Sammler bei ihrer ansehnlichen Grösse nicht. K.

Amphipyra Ochs.

1. *Pyramidea* L. Gemein.
2. *Perflua* Fabr. In Oberschwaben selten.

Scotophila Hübn. (*Amphipyra* Tr.)

Tetra Fabr. wurde von mir als bei Sulz einmal vorgekommen, angegeben und dieser Irrthum ging in mehrere Werke über; — genaue Vergleichung mit einem seitdem mir aus Wien zugegangenen wirklichen tetra-Expl. belehrten mich, dass es nur eine ölichte *tenebrosa* war. K.

1. *Tragopogonis* L. Gemein.

Mania Tr.

1. *Maura* L. Unter Brücken bisweilen in Anzahl.
2. *Typica* L. Nirgends häufig.

Rusina Steph. (*Agrotis* Tr.)

1. *Tenebrosa* Hübn. Selten.

XXVI. Tribus Noctuides.

Segetia Steph. (*Mythimna* Ochs.)

1. *Xanthographa* Fabr.

Stuttgart und Sulz, nicht selten. Man findet die Raupe im Frühjahr mit der Laterne. H.

Cerigo Steph. (*Mythimna* Tr.)

1. *Cytherea* Fabr. (*Texta* Esp.) Stuttgart und Tübingen, selten.

Triphaena Treitsch.

1. *Linogrisea* Fabr. Stuttgart, sehr selten.
2. *Janthina* Fabr. Reutlingen selten; Stuttgart?

3. *Eimbria* L.

Nicht gar selten, obwohl sehr verborgen. Die Raupe wird im ersten Frühjahr mit der Laterne oft zahlreich gefunden, namentlich auf keimenden Schlehenknospen; sie steigt Abends auch auf hohe Bäume, wie ich denn einmal mehrere Expl. von hohen Eschen stiess, die, auf harten Boden fallend, sofort aufplatzten. H.

4. *Orbona* Fabr. (*Comes* Hübn.) Selten.

5. *Pronuba* L.

var. *Innuba* Tr. Ich fand einst beim Umgraben eines Erdhügels eine Menge grauer *pronuba*- und grüner *innuba*-Raupen sammt Puppen untereinander. K.

Chersotis Boisd. (*Agrotis*, *Trachea* u. *Noctua* Tr.)

1. *Multangula* Hübn. Marchthal, von Herrn Pfarrer Hensler.

2. *Porphyrea* Hübn. Selten; die Raupe ist gar schwierig zu überwintern, mir glückte es noch nie. K.

3. *Plecta* L. Stuttgart und Reutlingen selten.

Noctua Treitsch. (*Noctua*, *Caradrina* u. *Orthosia* Tr.)

1. *C. nigrum* L.

2. *Tristigma* O. Reutlingen, Marbach, selten.

3. *Triangulum* O.

4. *Rhomboidea* Esp. Reutlingen, Stuttgart, Marchthal, selten.

5. *Depuncta* L. Selten, doch fand ich im Juni des Jahres 1846 gegen 18 Raupen auf Taubnesselblüthen Abends fressend, längs einer Kegelbahn. K.

6. *Bella*, Borkh. Marbach, sehr selten. K.

7. *Leucographa* Hübn. Reutlingen und Marbach, selten. *K.*; bei Stuttgart bisweilen Abends an Birnknospen nicht selten. *H.*

8. *Festiva* W. V. Selten.

9. *Dahlia* Hübn. Stuttgart, sehr selten.

10. *Brunnea* Fabr. Die Raupe manchmal im April auf Schlüsselblumen häufig. K.

11. *Candelisequa* W. V. Fand mein Freund Vöhringer in Sulz a./N. einmal. K.

12. *Glareosa* Esp. Stuttgart, einmal von mir aus der Raupe erzogen, welche ich mit Schlüsselblumenblättern fütterte. H.

13. *Baja* Fabr. Selten.

14. *Sigma* W. V. Reutlingen und Marbach, selten.

Spaelotis Boisd. (*Noctua*, *Trachea*, *Amphipyra* Ochs.)

1. *Augur* Fabr. Selten.

2. *Ravida* Hübn. Stuttgart, selten.

3. *Pracox* L. Stuttgart, selten.

4. *Lucipeta* Fabr. Im Jahr 1860 wurden in Stuttgart zwei Exemplare aufgefunden. H.

5. *Pyrophila* Fabr. Dizenbach und Stuttgart, selten.

Agrotis Ochs. (*Agrotis* u. *Xylina* Tr.)

1. *Suffusa* Fabr. Reutlingen, Tübingen, fliegt manchmal im Herbst auf Baumgütern, und verkriecht sich im Grase. H.

2. *Segetum* W. V.

Ueberall in vielen Abänderungen; die Raupe schadet namentlich in Blumengärten durch Abfressen der Wurzeln, wodurch die Pflanzen absterben. K.

3. *Exclamationis* L. Auch sehr häufig.

4. *Corticea* W. V. Reutlingen, Marchthal.

5. *Cinerea* Borkh. Reutlingen einmal, ebenso in Stuttgart.

6. *Tritici* L. Stuttgart, selten.

7. *Obelisca* W. V. Stuttgart.

8. *Aquilina* W. V. fand ich einmal in Reutlingen. K.

var. *Ruris* Hübn. Stuttgart, selten.

9. *Fumosa* Fabr. Ziemlich häufig.

10. *Putris* L. Fand ich einmal die Raupe zu Hunderten Sommers in Wassergräben an den am schattigen Abhang wuchern- den Pflanzen, die sie ohne Unterschied verzehrte. K.

11. *Valligera* Fabr. besitzt Trinker mehrere Expl. aus der Stuttgarter Umgegend.

12. *Crassa* Hübn. Stuttgart, selten.

Heliophobus Boisd. (*Episema*, *Hadena* Tr.)

1. *Graminis* L. Marbach und Poppenweiler auf dem Lemberg.
2. *Popularis* Fabr. Herr Seyffer besass eine weissgraue Varietät.

XXVII. Tribus Hadenides.

Luperina Boisd. (*Hadena*, *Xylina*, *Apamea*, *Cleophana* u. *Mamestra* Auctt.)

1. *Leucophaea* Borkh. Ueberall gemein.
2. *Cespitis* W. V. Stuttgart, selten.
3. *Testacea* W. V. Selten.
4. *Infesta* O. Tübingen, selten.
5. *Abjecta* Hübn. (*Nigricans* View.) Einmal bei Ulm gefangen. K.
6. *Virens* L. Selten, manchmal auf Distelköpfen.
7. *Lateritia* Esp. Selten; bei Wildbad fand ich im Jahr 1844 mehrere Falter Anfangs Juli an Wegsteinen. K.
8. *Rurea* Fabr. Nicht häufig.
var. *Combusta* Hübn. sah ich schon bei Herrn Kohl in Stuttgart ein Exemplar. K.
9. *Scolopacina* Hübn. Marbach, Reutlingen, an Waldhöhen, wo die Raupe oft im Juni häufig an weichen Gräsern lebt; es gehen aber viele bei der Verwandlung zu Grund. K.
10. *Pinastri* L. Einmal von mir bei Wildbad gefunden, soll auch bei Stuttgart vorkommen. K.
11. *Hepatica* W. V. Marchthal.
12. *Lithoxylea* W. V. Ziemlich häufig an Zäunen.
13. *Polyodon* L. Häufig.
14. *Conspicillaris* L. Ziemlich häufig.
15. *Basilinea* Fabr. Fand ich einst im Herbst halberwachsen zu Hunderten in Maiskolben, wo sie bedeutenden Schaden anrichteten; sie frassen namentlich die halbreifen Körner an und füllten die Hülsen mit Unrath aus, manchmal stakén 4—6 in einem Kolben. K.

16. *Gemina* Tr. Hier sah ich sie noch nicht, bei Tübingen selten. K.

var. *Remissa* Hübn. Marbach.

17. *Unanimis* Hübn. Schon einigemal bei Reutlingen. K.

18. *Didyma* Borkh. Vielfach variirend.

var. *Secalina* Hübn. Selten.

19. *Leucostigma* Hübn. Mir von Marbach zugesandt. K.

20. *Nictitans* L. Selten.

var. *Fucosa* Tr. Selten.

Apamea Tr.

1. *Strigilis* L.

var. *Latruncula* W. V.

2. *Furuncula* Tr. Stuttgart und Tübingen, selten.

3. } *Duponchelii* B. { Sah ich schon im Jahr 1854 bei
 } *Airae* Frey. { Herrn Pfarrer Hensler in Marbach

unter dem Namen *Non. despecta* ein Expl., auf Schilf gefunden, eingesteckt; sie wurde seither auch von Herrn Hoffmann bei Stuttgart aufgefunden. K.

Hadena. (*Hadena*, *Manestra*, *Cleophana* u. *Xylina* Tr.)

1. *Persicariae* L.

var. *Accipitrina* Esp. Ulm, selten. K.

2. *Brassicae* L. Sehr gemein.

3. *Suasa* W. V. Fehlt in Reutlingen, soll bei Stuttgart vorkommen.

4. *Oleracea* L. Häufig.

5. *Pisi* L. Spärlich.

6. *Petrorhiza* Borkh. Stuttgart, an einzelnen Stellen häufig.

Die Raupe auf *Berberis*. H.

7. *Chenopodii* Fabr. kam mir um Reutlingen noch nie unter die Augen. K.

8. *Dentina* Esp. Gemein. Ich kann nicht umhin, hier einer der *H. Dentina* sehr nahe stehenden, aber durch folgende Merkmale entschieden abweichenden Eule Erwähnung zu thun, welche Herr Pfarrer Hensler mir einsandte. Solche hat, obwohl als Fal-

ter gefangen, eine geringere Grösse, viel schmälere Flügel und führt um die Makeln eine weit dunklere Zeichnung ohne so viel weissliche Beimischung. Abbildung kann ich nirgends finden. *K.*

9. *Glaucu Hübn.* sah ich ein Expl. bei Herrn Pfarrer Hensler in Marbach. *K.*

10. *Saponariae Esp.* Selten.

11. *Satura W. V.* Ich ernährte die Raupe mit Weidenblättern, sonst frisst sie gerne niedere Pflanzen aller Art. *H.*

12. *Adusta Esp.* Selten.

13. *Rectilinea Esp.* Erhielt ich schon von Marbach. *K.*

14. *Thalassina Borkh.* Nicht selten an Gartenzäunen, auch im Wald. *H.*

var. Achates Hübn. Bei Sulz.

15. *Genistae Borkh.* Gemein.

16. *Contigua Fabr.* Marbach, Reutlingen, nicht selten.

17. *Convergens Fabr.* Die Raupe wird bei Stuttgart Ende Mai alljährlich von Eichen geklopft, und scheint sonst in Württemberg noch unbeachtet. *H.*

18. *Protea Esp.* Reutlingen und Tübingen nicht selten. *K.*

Phlogophora Tr.

1. *Lucipara L.* Um Reutlingen manchmal auf Himbeeren häufig, sonst ziemlich selten in Württemberg. *K.*

2. *Scita Hübn.*

Ich fand einst auf der Alb an einer blühenden Linde zwei Schmetterlinge, einige Jahre nachher auf derselben Blüthe im Thale ebenfalls zwei Expl.; der Schmetterling war damals seit vielen Jahren nirgends mehr aufgefunden und der Insektenhändler Fehr, eigens hieher gereist, veranlasste mich zu eifriger Forschung nach der Raupe, ich hatte aber keinen Erfolg; seither erzog mein Freund Vöhringer in Sulz a./N. ein schönes Expl. aus einer unter *meticulosa*-Raupen gefundenen und unbeachteten Raupe. *K.*

3. *Meticulosa L.*

Aplecta Guenée. (*Polia* Treitsch.)

1. *Advena* Fabr. Im Allgemeinen selten, bei Stuttgart noch nicht beobachtet. H.

2. *Tincta* Borkh. Reutlingen und Marbach selten. Herr Pfarrer Hensler fand die junge Raupe an sonnigen Septembertagen an niederem Birkengesträuche; später lebt sie, wie die anderen Raupen dieses Genus sehr verborgen und frisst im Frühjahr niedere Pflanzen aller Art. Auch hier wurde der frisch entwickelte Falter an Birken gefunden. K.

3. *Nebulosa*. Naturf. Häufig.

4. *Occulta* Ross. Selten.

5. *Herbida* Hübn. Ueberall, um Reutlingen manchmal häufig, bei Stuttgart spärlich.

Agriopis Bois. (*Miselia* Tr.)

1. *Aprilina* L. Nicht selten.

Miselia Tr.

1. *Oleagina* Fabr. Reutlingen noch nicht gefunden; Stuttgart, als Raupe oft häufig; allein der grössere Theil der Raupen geht zu Grund, namentlich, wie mir scheint, wenn man viele zusammensperret. H.

2. *Oxyacanthae* L. Gemein.

3. *Culta* Fabr. Selten.

Dianthoecia Bois. (*Polia*, *Hadean*, *Miselia* u. *Xanthia* Tr.)

1. *Conspersa* W. V. Selten um Stuttgart.

2. *Comta* Fabr. Nirgends selten, der Falter an Zäunen und Abends um Blumen schwärmend; die Raupe in Nelken.

3. *Filigramma* Esp. Erhielt ich einmal von Stuttgart, von Marbach mehrfach. K.

4. *Capsincola* Esp. Nirgends häufig.

5. *Cucubali* W. V. Ziemlich häufig.

6. *Carpophaga* Borkh. (*Perplexa* H.) manchmal häufig.

7. *Echii* Borkh. Marbach, einmal. K.

Polia Tr.

1. *Dysodea* W. V.
2. *Serena* Fabr. Manchmal nicht selten.
3. *Chi* L. Vom Juli bis September nicht selten und fast an jedem Bretterzaun zu finden; manche Jahre indessen selten.
4. *Platinea* Tr. Einmal von Vöhringer bei Sulz. H.
5. *Flavicincta* Fabr. (Bei Stuttgart von mir noch nicht gefunden. H.)

Thyatyra Ochs.

1. *Batis* L. Ueberall.
2. *Derasa* L. Die Raupe lebt manchmal im Juli nicht selten auf Himbeerstauden in schattigen Waldungen, ist aber schwer zu finden, da sie stets im umgebogenen Blatt eingesponnen ist. Einmal kam mir ein einzelner Falter schon im Herbst aus. K.

XXVIII. Tribus Leucanides.

Mythimna Tr.

1. *Turca* L. Marchthal, sehr selten.

Leucania Ochs.

1. *Conigera* Fabr. Selten.
2. *Albipuncta* Fabr. Stuttgart, selten. H. In Reutlingen und im Oberland noch nicht gefunden. K.
3. *Lithargyrea* Esp. Stuttgart und Tübingen, selten.
4. *Vitellina* Hübn. Marbach, selten. K.
5. *Musculosa* Hübn. { Einmal der Schmetterling bei Reut-
Flava Freyer } lingen und Sulz. K.
6. *Comma* L. Selten am untern Neckar, auch bei Marbach. K.
7. *L. album* L. Nicht selten in 2 Generationen, von denen die häufigere im Juni, die andere im September fliegt. H.
8. *Obsoleta* Hübn. Stuttgart, ziemlich selten.

9. *Impura* Hübn. Stuttgart, selten.

10. *Pallens* L. Selten.

Nonagria Tr.

1. *Extrema* Hübn. Stuttgart, sehr selten.

2. *Paludicola* Hübn. Oberschwaben.

XXIX. Tribus Caradrinides.

Caradrina Ochs.

1. *Trilinea* W. V. Bei Reutlingen manchmal häufig am Fusse der Eichen, Abends an den Blüthen der *Salvia pratensis* schwärmend. Wohl überall.

2. *Bilinea* Hübn. Stuttgart, selten.

3. *Plantaginis* Hübn. (*ambigua* W. V.) die Raupe manchmal im Juni unter Steinen. K.

4. *Taraxaci* Hübn. (*blanda* W. V.) Stuttgart und Tübingen.

5. *Alsines* Bork. Ebenso.

6. *Morpheus* View. Sehr selten, bei Reutlingen noch nicht gefunden. K.

7. *Cubicularis* W. V.

XXX. Tribus Orthosides.

Episema Ochs.

1. *Trimacula* W. V. Fand ich im October 1860 ein ♂ an einem Hause sitzend. K.

Orthosia Ochs. (*Orthosia*, *Caradrina* u. *Noctua*. Tr.)

1. *Gothica* L. Gemein.

2. *Litura* L. Nicht selten.

var. *Ornatrice* Frey. Reutlingen, selten.

3. *Neglecta* Hübn. Stuttgart und Tübingen, selten.

4. *Coccimacula* Fabr. Stuttgart und Tübingen, selten.

5. *Gracilis* Fabr. Nicht selten. (Stuttgart?)

6. *Laevis* Hübn. Marchthal und Stuttgart, selten.

7. *Nitida* Fabr. Bei Stuttgart die Raupen im Frühjahr nicht selten auf Schlüsselblumen, auch schon bei Reutlingen, auf

Waldreben; jung ist dieselbe gewöhnlich grün und wird erst später röthlich.

8. *Pistacina Fabr.* Manchmal sehr gemein.

var. *Lychnidis Hübn.* Reutlingen.

9. *Rubricosa Fabr.* Selten, man findet den Schmetterling manchmal im ersten Frühling an Stämmen in Waldschlägen.

10. *Macilenta Fr.* Stuttgart und Marbach, selten.

11. *Munda Fabr.* Häufiger in Stuttgart und Reutlingen.

12. *Instabilis Fabr.* Gemein.

13. *Ypsilon W. V.* Die Raupe ist auf Pappeln und Weiden zwischen den Ritzen der Rinde gemein, aber nicht gar leicht zu erziehen.

14. *Lota L.* Stuttgart, selten.

15. *Opima Hübn.* Reutlingen 2mal erzogen, auch Marbach.

16. *Populeti Fabr.* Stuttgart, selten.

17. *Stabilis Hübn.* Gemein.

18. *Miniosa Fabr.* Manchmal häufig, öfters ganz fehlend, einst fand ich eine Menge Raupen zwischen Brombeerblätter eingespinnen; sonst in Eichenritzen. K.

19. *Ambigua Hübn. (Cruda) W. V.* Häufig.

Trachea Ochs.

1. *Piniperda Esp.* Bisweilen häufig.

Cosmia Ochs.

1. *Diffinis L.* Marchthal, Stuttgart.

2. *Affinis L.* Nach H. Seyffer um Stuttgart nicht selten, wir sahen aber noch keine.

3. *Pyralina W. V.* Bei Reutlingen ist die Raupe manchmal im Juni häufig auf Zwetschgenbäumen, sonst überall selten.

4. *Trapezina L.* Gemein.

5. *Fulvago W. V.*

Mesogona Boisd. (*Cosmia* Tr.)

1. *Acetosellae L.* Stuttgart, selten.

Gortyna Ochs.

1. *Cuprea* W. V. Reutlingen und Stuttgart, sehr selten.
2. *Flavago* Esp. Bei Tübingen bisweilen häufig, sonst wohl nur einzeln.
3. *Lunata* Kinderm. Diese Seltenheit wurde 1859 einmal von Herrn Staatsrath von Roser bei Stuttgart gefunden. H.

Xanthia Ochs.

1. *Ferruginea* Hübn. Nicht selten überwintert der Falter unter Laub und Moos.
2. *Rufina* L.
3. *Ambusta* W. V. Stuttgart selten.
4. *Aurago* Fabr. Einmal war der Schmetterling im Herbst in Reutlingen sehr häufig auf Buchen, sonst überall selten in Württemberg.
5. *Silago* Hübn. Selten.
6. *Cerago* W. V. Ziemlich selten.
var. *Flavescens* Borkh. Stuttgart, selten.
7. *Gilvago* Fabr.
var. *Palleago* Tr. Stuttgart und Reutlingen, selten.
8. *Citrigo* L. Nicht selten.

Hoporina Boisd. (*Xanthia* Tr.)

1. *Croceago* Fabr. Ziemlich häufig.

Dasycampa Guenée (*Cerastis* Tr.)

1. *Rubiginea* W. V. Selten, bei Reutlingen noch nicht gefunden.

Cerastis Ochs.

1. *Vaccinii* L. Häufig, in manchfaltigen Abänderungen.
2. *Erythrocephala* W. V. Stuttgart, bisweilen im Frühjahr an zuckerschwitzenden Birnknospen nicht selten. H.
3. *Silene* W. V. Stuttgart und Tübingen, ziemlich spärlich.
4. *Satellitina* L. Häufig.
5. *Serotina* Ochs.

Sie ist überall, doch nur um Stuttgart zuweilen häufiger, wo sie am Waldsaum an Schlehenstauden im Juli zur Zeit der Erdbeerreife manchmal gefunden wurde; sie sitzt der Länge nach an den Stauden, ist aber oft von Ichneumoniden bewohnt, — eine arge Mordraupe, deren Schuld die harmlose *Fr. fimbria*-Raupe in den ältern Beschreibungen büßen muss. Sie scheint auch wie alle dieses Geschlechts manchmal zu überwintern, denn ich fand einst an einer Schlehenstaude den etwas verblichenen Falter im Mai, — jedenfalls verweist sie ihre Lebensweise und die lange Zeit (ca. 6 Wochen), welche die Raupe in der Erde liegt, ehe sie zur Puppe wird, zu diesem Genus. K.

XXXI. Tribus Xylinides.

Xylina Tr.

1. *Vetusta* Hübn. Selten, die Raupe manchmal schwarzgrau.
2. *Exoleta* L.
3. *Conformis* Fabr. Manchmal nicht selten; überwinterte Schmetterlinge an Stämmchen und Zäunen.
4. *Rhizolitha* Fabr. Gemein.
5. *Petrificata* Fabr. Gemein, überwintert gleichfalls.
6. *Oculata* Germ. Angeblich bei Stuttgart häufig; ich habe sie nie gefunden. H.

Xylocampa Guenée (*Cleophana* Tr.)

1. *Ramosa* Esp. Herr Pfarrer Hensler in Marbach erzog sie mehrmals aus der auf *Lonicera xylosteum* tief unten am Grase von Mitte August bis Anfang September wohnenden Raupe. K.

Cloantha Boisd. (*Cleophana* Tr.)

1. *Perspicillaris* L. Nicht sehr selten.
2. *Radiosa* Tr. Auf der Alb von Herrn Prof. Hepp in einigen Expl. im Sonnenschein schwärmend gefangen, von mir seither vergeblich nach Raupe und Falter gefahndet. K.

Cleophana Boisd.

1. *Linariae* Fabr. Nicht selten.

Chariclea Kirby (*Heliothis* Tr.)

1. *Delphinii* L. Wangen, auch seitdem von Herrn Pfarrer Hensler in Marbach aufgefunden, der die Raupe in vier Expl. an Feldrittersporn am Rand von einem Fruchttacker fand.

Cucullia Ochs.

1. *Gnaphalii* Hübn. Ich fand im August 1857 auf Gold-
ruthe an der Albhöhe in Gesellschaft von *C. asteris*-Raupen
fünf Raupen von verschiedener Grösse, die aber sämmtlich von
Ichnemonen bewohnt waren; — Freyers Abbildung ist in der
Form sehr verfehlt, an Färbung sehr kenntlich. K.

1858 fing ich den Falter in zwei Expl. bei Stuttgart; die-
selben schwärmten an einem warmen Juni-Abend an den Blüten
von *Salvia pratensis*. H.

2. *Abrotani* W. V. Stuttgart; auch im Oberland.

3. *Absynthii* L. Ebendasselbst aber seltener.

4. *Umbratica* L. Häufig.

5. *Chamomillae* W. V. Von Herrn Pfarrer Hensler bei
Marbach gefunden. K

6. *Lactucae* Esp. Nicht sehr selten.

7. *Lucifuga* Esp. Tübingen und Reutlingen.

Diese drei Arten sind noch nirgends richtig abgebildet,
auch Herr Freyer wurde erst durch Herrn Dr. Speier zu einer
Abänderung veranlasst; — Herrich-Schäffer stellt *Lactucae* als
Campanulae dar; daher kommt es wohl, dass in allen mir bis-
her zugänglichen Sammlungen Württembergs noch Verwechslun-
gen stattfinden; ich hatte alle drei Arten mehrfach erzogen,
und liess mich dennoch durch Freyer und Herrich-Schäffer zu
einer Umsteckung verleiten. — Um nun Gelegenheit zu dies-
fallsigen Berichtigungen zu bieten, nehme ich nach Herrn Freyer
in der „Stettiner entom. Zeitung, Jahrgang 1859“ nun Veran-
lassung, diese Arten nach allen bekanntern Werken einer ge-
nauen Prüfung in nachstehender Zusammenstellung zu unterzie-
hen, was gewiss manchem Sammler erwünscht sein wird. K.

<i>C. Umbratica</i>	} <table border="0"> <tr> <td>Raupe</td> <td rowspan="2">} <table border="0"> <tr> <td>Rüsel, 1. Th. XXV. Fig. 3. Raupe.</td> </tr> <tr> <td>Hübner, Larv. Lepid. IV. Noct. II. Genuina V. 6. Fig. 1. c. d. (irrig als <i>lucifuga</i>).</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>Falter</td> <td rowspan="2">} <table border="0"> <tr> <td>Rüsel, 1. Th. XXV. Fig. 6.</td> </tr> <tr> <td>Esper, IV. { Taf. 137. Noct. 58. Fig. 1 ♂.</td> </tr> <tr> <td> " 178. " 99. " 6 ♀.</td> </tr> <tr> <td>Hübner, Noct. Taf. 54. Fig. 263 1. 264 ♂.</td> </tr> <tr> <td>(Fig. 264 irrig als <i>Lactucae</i>).</td> </tr> <tr> <td>Freyer, Neuere Beiträge, Tab. 447 in allen Ständen, dann Tab. 431 ♀ (berichtigt).</td> </tr> </table> </td> </tr> </table>	Raupe	} <table border="0"> <tr> <td>Rüsel, 1. Th. XXV. Fig. 3. Raupe.</td> </tr> <tr> <td>Hübner, Larv. Lepid. IV. Noct. II. Genuina V. 6. Fig. 1. c. d. (irrig als <i>lucifuga</i>).</td> </tr> </table>	Rüsel, 1. Th. XXV. Fig. 3. Raupe.	Hübner, Larv. Lepid. IV. Noct. II. Genuina V. 6. Fig. 1. c. d. (irrig als <i>lucifuga</i>).	Falter	} <table border="0"> <tr> <td>Rüsel, 1. Th. XXV. Fig. 6.</td> </tr> <tr> <td>Esper, IV. { Taf. 137. Noct. 58. Fig. 1 ♂.</td> </tr> <tr> <td> " 178. " 99. " 6 ♀.</td> </tr> <tr> <td>Hübner, Noct. Taf. 54. Fig. 263 1. 264 ♂.</td> </tr> <tr> <td>(Fig. 264 irrig als <i>Lactucae</i>).</td> </tr> <tr> <td>Freyer, Neuere Beiträge, Tab. 447 in allen Ständen, dann Tab. 431 ♀ (berichtigt).</td> </tr> </table>	Rüsel, 1. Th. XXV. Fig. 6.	Esper, IV. { Taf. 137. Noct. 58. Fig. 1 ♂.	" 178. " 99. " 6 ♀.	Hübner, Noct. Taf. 54. Fig. 263 1. 264 ♂.	(Fig. 264 irrig als <i>Lactucae</i>).	Freyer, Neuere Beiträge, Tab. 447 in allen Ständen, dann Tab. 431 ♀ (berichtigt).
		Raupe		} <table border="0"> <tr> <td>Rüsel, 1. Th. XXV. Fig. 3. Raupe.</td> </tr> <tr> <td>Hübner, Larv. Lepid. IV. Noct. II. Genuina V. 6. Fig. 1. c. d. (irrig als <i>lucifuga</i>).</td> </tr> </table>	Rüsel, 1. Th. XXV. Fig. 3. Raupe.	Hübner, Larv. Lepid. IV. Noct. II. Genuina V. 6. Fig. 1. c. d. (irrig als <i>lucifuga</i>).							
Rüsel, 1. Th. XXV. Fig. 3. Raupe.													
Hübner, Larv. Lepid. IV. Noct. II. Genuina V. 6. Fig. 1. c. d. (irrig als <i>lucifuga</i>).													
Falter	} <table border="0"> <tr> <td>Rüsel, 1. Th. XXV. Fig. 6.</td> </tr> <tr> <td>Esper, IV. { Taf. 137. Noct. 58. Fig. 1 ♂.</td> </tr> <tr> <td> " 178. " 99. " 6 ♀.</td> </tr> <tr> <td>Hübner, Noct. Taf. 54. Fig. 263 1. 264 ♂.</td> </tr> <tr> <td>(Fig. 264 irrig als <i>Lactucae</i>).</td> </tr> <tr> <td>Freyer, Neuere Beiträge, Tab. 447 in allen Ständen, dann Tab. 431 ♀ (berichtigt).</td> </tr> </table>	Rüsel, 1. Th. XXV. Fig. 6.	Esper, IV. { Taf. 137. Noct. 58. Fig. 1 ♂.	" 178. " 99. " 6 ♀.	Hübner, Noct. Taf. 54. Fig. 263 1. 264 ♂.	(Fig. 264 irrig als <i>Lactucae</i>).	Freyer, Neuere Beiträge, Tab. 447 in allen Ständen, dann Tab. 431 ♀ (berichtigt).						
Rüsel, 1. Th. XXV. Fig. 6.													
Esper, IV. { Taf. 137. Noct. 58. Fig. 1 ♂.													
" 178. " 99. " 6 ♀.													
Hübner, Noct. Taf. 54. Fig. 263 1. 264 ♂.													
(Fig. 264 irrig als <i>Lactucae</i>).													
Freyer, Neuere Beiträge, Tab. 447 in allen Ständen, dann Tab. 431 ♀ (berichtigt).													
<i>C. Lactucae</i>	} <table border="0"> <tr> <td>Rüsel, 1. Th. Tab. XLII. Fig. 1—5. alle Stände.</td> </tr> <tr> <td>Esper, IV. Th. Tab. 137. Noct. 58. Fig. 4. 5 u. 6 in allen Ständen.</td> </tr> <tr> <td>Hübner, Larv. Lepid. IV. Noct. II. Genuina V. b. c. Fig. 1. a. b. c.</td> </tr> <tr> <td>Freyer, Neuere Beiträge Tab. 502 in allen Ständen.</td> </tr> </table>	Rüsel, 1. Th. Tab. XLII. Fig. 1—5. alle Stände.	Esper, IV. Th. Tab. 137. Noct. 58. Fig. 4. 5 u. 6 in allen Ständen.	Hübner, Larv. Lepid. IV. Noct. II. Genuina V. b. c. Fig. 1. a. b. c.	Freyer, Neuere Beiträge Tab. 502 in allen Ständen.								
		Rüsel, 1. Th. Tab. XLII. Fig. 1—5. alle Stände.											
Esper, IV. Th. Tab. 137. Noct. 58. Fig. 4. 5 u. 6 in allen Ständen.													
Hübner, Larv. Lepid. IV. Noct. II. Genuina V. b. c. Fig. 1. a. b. c.													
Freyer, Neuere Beiträge Tab. 502 in allen Ständen.													
<i>C. Lucifuga</i>	} <table border="0"> <tr> <td>Raupe</td> <td rowspan="2">} <table border="0"> <tr> <td>Rüsel, 1. Th. Tab. XXV. Fig. 1. 2. Raupe.</td> </tr> <tr> <td>III. Th. Tab. 71 Fig 10. junge Raupe.</td> </tr> <tr> <td>Esper, IV. Th. Tab. 137. Noct. 58. Fig. 2. Raupe.</td> </tr> <tr> <td>Hübner, Larv. Lep. IV. Noct. II. Genuina V. b. Fig. 1 a.</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>Falter</td> <td rowspan="2">} <table border="0"> <tr> <td>Rüsel, 1. Th. Tab. XXV. Fig 5.</td> </tr> <tr> <td>Hübner, Noct. Tab. 54. Fig. 262.</td> </tr> <tr> <td>Freyer, Neuere Beiträge Tab. 431, alle Stände, verbessert.</td> </tr> </table> </td> </tr> </table>	Raupe	} <table border="0"> <tr> <td>Rüsel, 1. Th. Tab. XXV. Fig. 1. 2. Raupe.</td> </tr> <tr> <td>III. Th. Tab. 71 Fig 10. junge Raupe.</td> </tr> <tr> <td>Esper, IV. Th. Tab. 137. Noct. 58. Fig. 2. Raupe.</td> </tr> <tr> <td>Hübner, Larv. Lep. IV. Noct. II. Genuina V. b. Fig. 1 a.</td> </tr> </table>	Rüsel, 1. Th. Tab. XXV. Fig. 1. 2. Raupe.	III. Th. Tab. 71 Fig 10. junge Raupe.	Esper, IV. Th. Tab. 137. Noct. 58. Fig. 2. Raupe.	Hübner, Larv. Lep. IV. Noct. II. Genuina V. b. Fig. 1 a.	Falter	} <table border="0"> <tr> <td>Rüsel, 1. Th. Tab. XXV. Fig 5.</td> </tr> <tr> <td>Hübner, Noct. Tab. 54. Fig. 262.</td> </tr> <tr> <td>Freyer, Neuere Beiträge Tab. 431, alle Stände, verbessert.</td> </tr> </table>	Rüsel, 1. Th. Tab. XXV. Fig 5.	Hübner, Noct. Tab. 54. Fig. 262.	Freyer, Neuere Beiträge Tab. 431, alle Stände, verbessert.	
		Raupe		} <table border="0"> <tr> <td>Rüsel, 1. Th. Tab. XXV. Fig. 1. 2. Raupe.</td> </tr> <tr> <td>III. Th. Tab. 71 Fig 10. junge Raupe.</td> </tr> <tr> <td>Esper, IV. Th. Tab. 137. Noct. 58. Fig. 2. Raupe.</td> </tr> <tr> <td>Hübner, Larv. Lep. IV. Noct. II. Genuina V. b. Fig. 1 a.</td> </tr> </table>	Rüsel, 1. Th. Tab. XXV. Fig. 1. 2. Raupe.	III. Th. Tab. 71 Fig 10. junge Raupe.	Esper, IV. Th. Tab. 137. Noct. 58. Fig. 2. Raupe.	Hübner, Larv. Lep. IV. Noct. II. Genuina V. b. Fig. 1 a.					
Rüsel, 1. Th. Tab. XXV. Fig. 1. 2. Raupe.													
III. Th. Tab. 71 Fig 10. junge Raupe.													
Esper, IV. Th. Tab. 137. Noct. 58. Fig. 2. Raupe.													
Hübner, Larv. Lep. IV. Noct. II. Genuina V. b. Fig. 1 a.													
Falter	} <table border="0"> <tr> <td>Rüsel, 1. Th. Tab. XXV. Fig 5.</td> </tr> <tr> <td>Hübner, Noct. Tab. 54. Fig. 262.</td> </tr> <tr> <td>Freyer, Neuere Beiträge Tab. 431, alle Stände, verbessert.</td> </tr> </table>	Rüsel, 1. Th. Tab. XXV. Fig 5.	Hübner, Noct. Tab. 54. Fig. 262.	Freyer, Neuere Beiträge Tab. 431, alle Stände, verbessert.									
Rüsel, 1. Th. Tab. XXV. Fig 5.													
Hübner, Noct. Tab. 54. Fig. 262.													
Freyer, Neuere Beiträge Tab. 431, alle Stände, verbessert.													

8. *Asteris Fabr.* Manchmal häufig, dann wieder sehr selten.

9. *Thapsiphaga Tr.* Tübingen selten, auch von Herrn Dr. Hartmann bei Sulz gefunden.

10. *Scrophulariae Ramb.* (an species? H.)

11. *Verbasci L.*

XXXII. Tribus Plusides.

Abrostola Ochs.

1. *Asclepiadis* Fabr. Einmal fand ich die Raupe auf der Achalm. K.
2. *Urticae* Hübn. }
 3. *Triplasia* L. } Verbreitet.

Chrysoptera Latr. (*Plusia* Ochs.)

1. *Moneta* Fabr. Nicht selten.

Plusia Ochs.

1. *Illustris* Fabr. War einmal in Tübingen im botanischen Garten nicht selten, auch bei Marchthal.
2. *Festucae* L. Stuttgart, Marbach, selten.
3. *Chrysitis* L.
4. *Orichalcea* Fabr. Bei Wangen, auch Marchthal.
5. *Bractea* Fabr. Selten, aber wohl überall.
6. *Jota* B. Selten.
var. Percontationis Ochs. Reutlingen, Dizenbach, selten. K.
7. *Gamma* B. Sehr gemein.
8. *Interrogationis* B. Einst von mir auf dem Schwarzwald gefunden im Juli an einem Felsen ruhend. K.
9. *Divergens* Fabr. Einmal bei Ludwigsburg gesehen.

XXXIII. Tribus Heliothides.

Anarta Ochs.

1. *Myrtilli* B. Nirgends selten.
2. *Cordigera* Thunb. Oberschwaben selten.
3. *Arbuti* Fabr. (*Heliaca* Hübn.) Häufig.

Heliothis Ochs.

1. *Ononis* Fabr. Marbach und Stuttgart, sehr selten.
2. *Dipsacea* B. Ich besitze Expl. von Reutlingen und Sulz. K.

3. *Scutosa Fabr.* Bei Marbach durch Herrn Pfarrer Hensler gefunden. K.

4. *Peltigera W. V.* Nach Herrn Präparator Bauers Angabe in der Neckarstrasse in Stuttgart schon gefangen.

5. *Marginata Fabr.* Zuweilen ziemlich häufig.

XXXIV. Tribus Acontides.

Acontia Ochs.

1. *Solaris W. V.* Bei Stuttgart angeblich sehr selten, wurde seit vielen Jahren nicht mehr beobachtet.

2. *Luctuosa W. V.* Auf Aeckern und feuchten Wiesen nicht sehr selten.

XXXV. Tribus Catocalides.

Catephia Ochs.

1. *Leucomelas W. V.* Stuttgart und Mergentheim, selten.

2. *Alchymista Fabr.* Reutlingen nicht so selten, wie anderwärts.

Catocala Ochs.

1. *Fraxini L.* Selten, um Stuttgart und Tübingen an Tannenstämmen des Bopsers und Burgholzes manchmal recht häufig.

2. *Elocata Esp.* Nicht sehr häufig.

3. *Nupta L.* Gemein.

4. *Dilecta Hübn.* Stuttgart und Reutlingen, sehr selten.

5. *Sponsa L.* Manchmal häufig.

6. *Promissa Fabr.* Stets seltener.

7. *Electa Borkh.* Stuttgart und Tübingen.

8. *Agamos Hübn.* Soll einmal bei Stuttgart gefunden worden sein!

9. *Paranympha L.* Wurde bei Ludwigsburg schon häufig gezogen, sonst im Allgemeinen selten.

Ophiusa Ochs.

1. *Lunaris Fabr.* Selten, die Raupe auf jungen Eichen,

bekommt aber gerne schwarze Brandflecken und geht sodann zu Grunde. K.

2. *Pastinum* Tr. Stuttgart, selten.

3. *Lusoria* L. Ebenso (?)

4. *Viciae* Hübn. Ueberall, ich erzog sie schon aus Eiern, die mir ein an der Nadel steckender Schmetterling lieferte. K.

5. *Craccae* Fabr. Stuttgart.

XXXVI. Tribus Noctuophalaenides.

Euclidia Ochs.

1. *Mi* B. Ueberall.

2. *Glyphica* L. Ueberall.

Brepfos Ochs.

1. *Parthenias* L. Gemein.

2. *Notha* H. Seltener.

3. *Puella* Esp. Bei Stuttgart angeblich sehr selten; ich fing sie niemals. H,

Anthophila Boisd.

1. *Aenea* W. V. Ueberall.

2. *Argentula* Borkh. Stuttgart, selten.

Agrophila Boisd. (*Anthophila* u. *Erastria* Ochs.)

1. *Sulphurea* Hübn. Ueberall.

2. *Unca* W. V. Stuttgart, Marbach, selten.

Erastria Boisd. Ochs.

1. *Fuscula* W. V.

2. *Atratula* Borkh. Häufig in Laubwäldungen.

G e o m e t r a e.

Geometra Boisd. Tr.

1. *Papilionaria* B. Ueberall, aber selten.

Phorodesma Boisd. (*Geometra* Tr.)

1. *Bajularia* Esp. Stuttgart selten.

Hemithea Dup. (*Geometra* Tr.)

1. *Cythisaria* W. V. Nicht selten.
2. *Vernaria* W. V. Ueberall selten.
3. *Viridaria* Hübn. Nicht selten, im Frühjahr im Grase zwischen Waldungen. K.
4. *Aeruginaria* W. V. Nicht selten.
5. *Putataria* L. Stuttgart, selten.
6. *Aestivaria* Esp. Reutlingen, nicht selten; die Raupe auf Schlehen, der Schmetterling auf blühenden Lindenbäumen. K.
7. *Bupleuraria* W. V. Stuttgart, Tübingen, Marchthal, selten.

Metrocampa Latr. (*Elopiä* Treitsch.)

1. *Fasciaria* L. Nicht selten in Nadelwäldern fliegend.
var. Prasinaria Hübn.
2. *Margaritaria* L. Häufig.

Urapteryx Kirby (*Acaena* Tr.)

1. *Sambucaria* B.

Rumia Dup. (*Ennomos* Tr.)

1. *Crataegaria* Hübn. Nicht selten.

Ennomos Dup. Tr.

1. *Syringaria* B. Nicht selten.
2. *Dolabraria* B. Ebenso.
3. *Apiciaria* W. V. Ziemlich selten bei Weidenpflanzungen.
4. *Paralleclaria* W. V. Tübingen, Stuttgart.
5. *Advenaria* Esp. Stuttgart, sehr selten.
6. *Lunaria* W. V. Meist ziemlich selten.
7. *Delunaria* Hübn. Selten.
8. *Illunaria* W. V. Nicht selten.
9. *Illustraria* Hübn. Hat gar schöne Abweichungen, doch ist meist die gleiche Brut ähnlich gefärbt, während dunkle Weiber helle Nachkommen, hellere umgekehrt liefern können. K.
10. *Angularia* W. V. Gemein.
var. Carpinaria Hübn.

11. *Erosaria* W. V.
12. *Tiliaria* Hübn. Stuttgart selten.
13. *Alniaria* L.
14. *Dentaria* Esp. Marbach, Reutlingen, Stuttgart, aber selten.
15. *Prunqria* L.
var. *Corylaria* Esp. Selten.

Himera Dup. (*Crocallis* Tr.)

1. *Pennaria* L. Gemein.

Crocallis Tr.

1. *Elinguaria* L. Fand ich einst eine Reihe von Jahren auf demselben schattigen Fliederbusch mit *syringaria*-Raupen ziemlich häufig. K.

Aventia Dup. (*Ennomos* Tr.)

1. *Flexularia* Hübn. Reutlingen, Marbach, nicht selten. Stuttgart?

Macaria Curtis (*Ennomos* Tr.)

1. *Notataria* Esp. Selten.
2. *Alternaria* Hübn. Selten.
3. *Lituraria* Hübn. Ziemlich selten.
4. *Signaria* Hübn. Tübingen, Stuttgart, selten.

Halia Dup. (*Fidonia* Tr.)

1. *Wavaria* L. Häufig.

Aspilates Tr. (*Idaea*, *Aspilates* et *Ennomos* Tr.)

1. *Vibicaria* B. Ueberall, wo Besenpfrieme (*Spartium scop.*) wächst, auch hier schon an Brombeeren 1 Exemplar gefunden. K.
2. *Purpuraria* B. Gewiss überall selten; Reutlingen gar nicht. K.
3. *Adpersaria* Borkh. Auf Besenpfrieme, selten.
4. *Gilvaria* W. V. Sulz und Tübingen.

Ploseria (*Fidonia* Tr.)1. *Diversaria* Hübn.

Wurde einst von meinem verstorbenen Freunde Hepp nicht selten im ersten Frühling im Buchenwalde nächst dem Waldhörnle bei Tübingen gefangen; ich bemühte mich schon einigemal umsonst dahin. K.

Stuttgart und Marbach selten.

Numeria Dup. (*Fidonia* Tr.)

1. *Pulveraria* L. Auf der Alb nicht selten, ich erzog sie schon einigemal. K.

2. *Capreolaria* Fabr. Stuttgart einzeln.

Fidonia Tr. (*Fidonia* Zerene Tr.)

1. *Plumaria* W. V. Tübingen und Stuttgart einzeln.

2. *Piniaria* L. Gemein.

3. *Melanaria* L. Ein Exemplar in Stuttgart, 1 Exemplar in Ludwigsburg.

4. *Atomaria* L. Gemein.

Eupisteria Boisd. (*Fidonia* Tr.)

1. *Cebraria* Hübn. Manchmal nicht selten.

Speranza Curtis (*Fidonia* Tr.)

1. *Conspicuaris* Esp. Im Schwarzwald nicht selten, im Juli an Wegsteinen und zwischen Besenpfriemen und Farrenkräutern. K.

2. *Roraria* Esp. (*Spartiaria* Tr.) Schwarzwald.

Anisopteryx Steph. (*Fidonia* Tr.)

1. *Aescularia* W. V. Nicht selten, schon im Februar und März am Fusse von Bäumen.

Hibernia Latr. (*Fidonia* Tr.)

1. *Aceraria* W. V. Ziemlich selten, doch fand ich einst

noch während des Frostes eine grosse Menge *Aceraria*, *Progemmaria* und *Aescularia* am Fusse alter freistehender Eichen, Weiber waren sehr selten zu bemerken. K.

2. *Rupicapraria* W. V. Nicht häufig, bei Stuttgart am wenigsten selten.

3. *Aurantaria* Esp. Ueberall, doch nicht häufig.

4. *Progemmaria* Hübn. Nicht sehr selten.

5. *Defoliaria* L. Gemein, allein in einzelnen Jahren wieder sehr selten.

6. *Leucophaearia* W. V. Gemein.

7. *Bajaria* Hübn. Selten.

8. *Pilosaria* W. V. Nicht selten.

Nyssia Dup. (*Amphidasis* Tr.)

1. *Hispidaria* W. V. Reutlingen Ende März an Eichen, aber selten; ebenso bei Stuttgart und Ludwigsburg.

2. *Zonaria* W. V. Die Raupe ist wohl nirgends sehr selten, allein die Entwicklung scheint sehr misslich, so dass Duzende von Raupen dieser (und der folgenden) Art erzogen werden können, ohne einen Falter zu liefern. K.

3. *Pomonaria* Esp. Manchmal an Obstbäumen und Eichen sehr gemein. K. Bei Stuttgart nur einmal gefangen, allein wohl nur nicht beachtet, da er in Hohenheim gemein und die Raupe zuweilen schädlich ist.

Amphidasis Dup. Tr.

1. *Hirtaria* L. Häufig, namentlich im März an Häusern.

2. *Betularia* L.

3. *Prodromaria* Fabr. } Manchmal nicht selten.

Boarmia Tr.

1. *Repandaria* W. V. Häufig in einer Menge von Abänderungen.

2. *Roboraria* W. V. Selten.

3. *Consortaria* Fabr. Vorzugsweise in Obstgärten.

4. *Rhomboidaria* W. V. Ziemlich selten.

5. *Abietaria* W. V. Selten und fehlt an vielen Orten.
6. *Secundaria* W. V. Stuttgart, Marbach, Ludwigsburg, selten.
7. *Cinctaria* W. V. Häufig.
8. *Glabraria* Hübn. Marbach selten.
9. *Viduaria* W. V. Die Puppen fand ich schon am Fuss alter Eichen.
10. *Lichenaria* W. V. Nicht sehr selten.

Tephrosia Boisd. (*Boarmia* Tr.)

1. *Crepuscularia* W. V. Gemein.
2. *Consonaria* Hübn. Stuttgart, Sulz, Marbach, fliegt Abends nicht selten in der Nähe des Waldes an blühenden Stachelbeerbüschen. H.
3. *Extersaria* Hübn. Ziemlich selten an Eichen.
4. *Punctularia* Hübn. Häufig.
5. *Ambiguaria* H. Sch. Niedernau.

Elophos Boisd. (*Gnophos* Tr.)

1. *Dilucidaria* W. V. Auf der Alb selten.
2. *Obfuscaria* Hübn. Sehr selten.

Gnophos Tr.

1. *Furvaria* Hübn. Selten, mehr im Gebirge.
2. *Pullaria* Hübn. Von mir bei Wildbad gefunden. K.
3. *Obscuraria* Hübn. Einmal bei Reutlingen.

Mniophila Boisd. (*Boarmia* Tr.)

1. *Corticaria* Hübn. Stuttgart.

Boletobia Boisd. (*Gnophos* Tr.)

1. *Carbonaria* W. V. Reutlingen, Cannstatt.

Eubolia Dup. (*Aspilates*, *Jdaea*, *Cidaria* & *Larentia* Tr.)

1. *Artesiarina* W. V. Stuttgart selten.
2. *Palumbaria* W. V. Gemein.
3. *Mensuraria* W. V. Gemein.

4. *Moeniaria* W. V. Selten.
5. *Bipunctaria* W. V. Gemein.
6. *Vespertaria* (ata L.) Ueberall, doch selten.
7. *Scabraria* Tr. Bei St. Johann auf der Alb im Juli häufig
im Buchenwalde, meist Männchen. K.
8. *Miaria* W. V. Nirgends häufig, doch überall.
9. *Ferrugaria* W. V. Häufig.
10. *Quadrifasciaria* W. V. Stuttgart, Marbach, Uracher
Wasserfall, häufig.
11. *Ligustraria* Tr. Nicht selten.

Anaitis Dup.

(Larentia & Aspilates Tr.)

1. *Plagiaria* (ata L.) Gemein.
2. *Praeformaria* (ata H.) *Cassata* Tr. Auf der Alb selten.

Larentia Tr. Dup.*Larentia* & *Acidalia* Tr.

1. *Sabaudiaria* (ata Dup.) An Felsparthieen im Oberland.
2. *Dubitaria* (ata L.) Nicht häufig.
3. *Certaria* (ata H.) Häufig.
4. *Rhamnaria* (ata Fabr.) Nicht häufig.
5. *Vitalbaria* (ata Tr.) Die noch unbeschriebene Raupe
fand Herr Prof. Hepp in Tübingen auf *Clematis erecta* und *viti-*
cella. K.
6. *Vetularia* (ata W. V.) Nicht häufig.
7. *Undularia* (ata L.) Ebenso.
8. *Gemmaria* (ata H.) Besitze ich ein Exemplar aus der
Stuttgarter Gegend. K.
9. *Fluviaria* (ata Hübn.) Reutlingen und Marbach im
August auf Stoppeln. K.
10. *Bilineararia* (ata L.) Gemein.
11. *Tersaria* (ata W. V.) Marchthal, selten.
12. *Lignaria* (ata H.) Marbach, selten.
13. *Petraria* Esp. Stuttgart, selten.
14. *Lineolaria* (ata W. V.) Tübingen, Zwiefalten. K.

15. *Scripturaria* W. V. Lauterthal. K.
 16. *Molluginaria* (ata H.) Alb, Marbach.
 17. *Cyanaria* (ata H.) Heimensteiner Höhle im Juli, auch im Oberland. K.
 18. *Psittacaria* (ata Fabr.) Gemein; im ersten Frühjahr erbeute ich stets mit der Laterne einige anscheinend nicht überwinterte Exemplare. H.
 19. *Coraciaria* (ata Hübn.) (an variet. praecedentis?) Stuttgart, Sulz.
 20. *Dilutaria* (ata W. V.) Häufig.
 21. *Brumaria* Esp. Nur zu häufig.
 22. *Multistrigaria* Hawth. Stuttgart, selten. H.
- Noch erwähne ich eines Spanners dieser Familie, der entweder eine Local-Varietät der *L. caesiata* W. V. oder eine eigene Art ist, eine etwas anders gestellte Binde, vorn etwas dunklere Flecken am Aussenrande und wenige scharfe Punkte vor der Franse hat; er kommt bei Marbach vor und ist nirgends abgebildet. K.

Lobophora Curtis (*Acidalia* Tr.)

1. *Appendicularia* (sertata Hübn.) Einmal im Herbst 1854 bei Reutlingen in drei Exemplaren. K.
 2. *Polycommara* (ata Hübn.) Reutlingen, Tübingen, Marbach selten.
 3. *Lobularia* (ata Hübn.) Nicht häufig.
 4. *Hexapteraria* (ata Fabr.) Häufig.
 5. *Sexalaria* (ata Tr.) Stuttgart, Marbach, selten.

Eupithecia Curtis (*Larentia* Tr.)

1. *Modicaria* (ata H.) Bei Stuttgart von Herrn Kohl gefunden.
 2. *Pimpinellaria* (ata H.) Tübingen.
 3. *Oxydaria* (ata Tr.) Alb, manchmal auf Lindenbäumen. K.
 4. *Succenturiaria* (ata L.) Marbach. K.
 5. *Centaurearia* (ata H.)
 6. *Exiguaria* (ata H.) Sehr selten.
 7. *Innotaria* (ata Borkh.) Sehr selten.
 8. *Hospitaria* (ata Tr.) Reutlingen und Marbach, selten.

9. *Consignaria* (ata *Borkh.*) Sulz, Marbach, selten.
10. *Venosaria* (ata *Hüb.*) Reutlingen und Marbach, selten.
11. *Valerianaria* (ata *Hüb.*) Stuttgart, häufig.
12. *Indigaria* (ata *Hüb.*) Reutlingen, nicht sehr selten.
13. *Linariaria* (ata *Fabr.*) Tübingen, selten.
14. *Strobilaria* (ata *Borkh.*) Nicht selten.
15. *Rectangularia* (ata *Fabr.*) Häufig.
16. *Debiliaria* (ata *Hüb.*) Marbach, selten.
17. *Cydoniaria* (ata *Boisd.*) Selten.
18. *Inturbaria* (ata *Hüb.*) Stuttgart.
20. *Sobrinaria* (ata *Hüb.*) Reutlingen.

Cidaria Tr. (*Cidaria*, *Chesias*, *Zerene*, *Larentia* & *Acidalia* Tr.)

1. *Achatinaria* (ata *H.*) Reutlingen, Tübingen, Marbach.
2. *Popularia* (ata *L.*) Schwarzwald, häufig um Wildbad. *K.*
3. *Pyraliaria* (ata *W. V.*) Reutlingen, Stuttgart, selten.
4. *Chenopodiaria* (ata *L.*) Marbach, selten.
5. *Fulvaria* (ata *W. V.*) Nicht selten, wo wilde Rosen sind.
6. *Juniperaria* (ata *L.*) Ziemlich häufig.
7. *Variaria* (ata *W. V.*) Häufig.
var. Obeliscata. H.
8. *Ruptaria* (ata *Hüb.*) Auf der Alb und bei Marbach auf Linden nicht selten. *K.*
9. *Firmaria* (ata *Hüb.*) Stuttgart, Marbach, selten.
10. *Sinuaria* (ata *W. V.*) Reutlingen, Tübingen, nicht selten.
11. *Rubidaria* (ata *W. V.*) Reutlingen, Sulz, selten.
12. *Badiaria* (ata *W. V.*) Nicht selten.
13. *Berberaria* (ata *W. V.*) Häufig.
14. *Derivaria* (ata *W. V.*) Häufig.
15. *Suffumaria* (ata *W. V.*) Reutlingen, Marbach, ziemlich selten.
16. *Ribesiaria* (ata *Boisd.*) (*prunata L.*) Häufig, um Stuttgart selten.
17. *Silacearia* (ata *W. V.*) Alb, selten.
18. *Balsamitaria* *Freyer.* Marbach und an den Uracher Fälen zwischen wilden Balsaminen, selten. *K.*

19. *Reticularia* (ata *Fabr.*) Alb, Marbach, an der gleichen Pflanze im Juli.

20. *Russaria* (ata *W. V.*) Manchmal häufig.

21. *Elutaria* (ata *Hüb.*) Meist nicht häufig.

22. *Impluviaria* (ata *Hüb.*) Alb, nicht so selten, Stuttgart?

23. *Propugnaria* (ata *Fabr.*) Tübingen, Ludwigsburg, selten.

24. *Viretaria* (ata *Hüb.*) Reutlingen, Marbach selten, an Nadelholz.

25. *Frustraria* (ata *Tr.*) Tübingen, sehr selten.

26. *Tophaccaria* (ata *W. V.*) Sulz und Marbach selten, flog mir einmal ganz frisch entwickelt ins Zimmer. K.

27. *Picaria* (ata *Boisd.*) Spärlich bei Stuttgart.

28. *Aptaria* (ata *H.*) Alb und Oberschwaben, nicht häufig, manchmal ganz grünlich. K.

Melanippe Dup. (*Acidalia*, *Cidaria*, *Zerene* Tr.)

1. *Macularia* L. Gemein.

2. *Marginaria* L. Häufig.

3. *Hastaria* (ata L.) In Birkenschlägen im Mai nicht gerade selten.

4. *Tristaria* (ata L.) Häufig.

5. *Luctuaria* (ata *W. V.*) Marbach, selten.

6. *Turbaria* Tr. Stuttgart, sehr selten.

7. *Rivularia* (ata *W. V.*) Reutlingen an schattigen Waldstellen selten. K.

8. *Rivaria* (ata *Hüb.*) Alb, selten. K.

9. *Alchemillaria* (ata L.) Gemein.

Melanthia Boisd. (*Zerene*, *Acidalia*, *Cidaria* Tr.)

1. *Montanaria* Tr. Häufig, namentlich die Raupe im April auf Schlüsselblumen. K.

2. *Ocellaria* (ata L.) Nicht so selten.

3. *Fluctuaria* (ata L.) Sehr gemein.

4. *Caliaria* (ata *W. V.*) Selten.

5. *Blandiaria* (ata *W. V.*) Sehr selten.

6. *Rubiginaria* (ata W. V.) Selten.
7. *Procellaria* (ata W. V.) Reutlingen, Sulz, Stuttgart.
8. *Adustaria* (ata W. V.) Nicht sehr selten.
9. *Albicillaria* (ata L.) Spärlich.
10. *Pulchraria* Fuchs. Einmal auf der Alb an einer Linde
im Juli. K.

Zerene Dup.

1. *Grossularia* (ata L.)
2. *Ulmaria* Hübn. 1855 von mir in Mehrzahl auf der
Alb in Waldungen erbeutet; sie hat, wie die vorstehende, einen
Moschusgeruch; nachher fand Herr Bauer auch ein Exemplar
bei Winnenthal. K.

Cabera Dup. (*Cabera*, *Fidonia* & *Zerene* Tr.)

1. *Taminaria* Hübn. Selten.
2. *Pusaria* L. Häufig.
3. *Exanthemaria* Esp. Häufig.
4. *Strigillaria* Esp. Tr. Selten; ich besitze ein Exemplar
von Stuttgart. K.
5. *Cararia* Hübn. Neckargegend, sehr selten.
6. *Ononaria* Borkh. Stuttgart, sehr selten. (?)

Ephyra Dup. (*Cabera* Tr.)

1. *Pictaria* Curtis. Stuttgart und Marbach.
2. *Trilineararia* Borkh. Ziemlich häufig.
3. *Punctaria* L. Häufig.
4. *Poraria* Tr. Im Oberland noch nicht gefunden, sonst
allerwärts.
5. *Pendularia* L. Nicht selten in jungen Birkenschlägen.
6. *Omicronaria* W. V. Nicht selten.

Acidalia, (*Idaea*, *Acidalia*, *Fidonia*, *Zerene* & *Cabera* Tr.)

1. *Temeraria* Hübn. Ziemlich selten.
2. *Ornataria* Esp. Nicht selten.

3. *Immutaria* Hübn. Sehr selten.
4. *Incanaria* Hübn. Häufig.
5. *Rusticaria* Dup. Stuttgart. (?)
6. *Scutularia* Hübn. Reutlingen und Sulz, selten.
7. *Bisetaria* Dup. Reutlingen, häufig.
8. *Auroraria* Hübn. Ulm, selten, Stuttgart.
9. *Aureolaria* Fabr. Stuttgart, sehr selten.
10. *Ochrearia* Hübn. Ueberall.
11. *Rufaria* Hübn. Seltener.
12. *Rubricaria* Hübn. Stuttgart, Marbach.
13. *Ossearia* Hübn. Häufig.
14. *Lutearia* Hübn. Nicht so selten.
15. *Decoloraria* (ata Hübn.) Selten.
16. *Albularia* (ata Fabr.) Gemein.
17. *Sylvaria* (ata W. V.) Reutlingen, selten, an Erlenbüschen.
18. *Candidaria* Hübn. Sehr selten.
19. *Glarearia* W. V. Tübingen, Degerloch, an letztem Orte
nicht selten. K.
20. *Immoraria* Hübn. Gemein.
21. *Sylvestraria* Bkh. Nicht selten.
22. *Remutaria* Hübn. Ueberall häufig, um Stuttgart selten.
23. *Suffusaria* (ata Tr.) Marbach, selten. H.
24. *Aversaria* Hübn. Häufig.
25. *Emarginaria* Hübn. Sehr selten.
26. *Mutataria* Hübn. Reutlingen selten.
27. *Prataria* Boisd. (*Strigilaria* Hübn.)

Timandra Dup. (*Ennomos* Tr.)

1. *Amataria* B. Stellenweise, manchmal häufig.

Strenia Dup. (*Fidonia* Tr.)

1. *Clathraria* Hübn. Häufig.

Siona Dup. (*Idaea Minoa* Tr.)

1. *Dealbaria* Hübn. Gemein. Die noch unbeschriebene

Raupe fand ich auf *Plantago* und beschrieb solche in dem Jahrgang 1855 der entomol. Zeitung in Stettin.

2. *Nivearia* W. V. Marbach und Weil im Dorf.

3. *Grisearia* Hübn. Weil im Dorf.

Sthanelia Boisd. (*Chesias* Tr.)

1. *Hippocastanaria* Hübn. Stuttgart, einmal gefunden.

Odezia Boisd. (*Minoa* Tr.)

1. *Chaerophyllaria* L. Schwarzwald, Tübingen, Reutlingen, sehr gemein. K.

Torula Boisd. (*Psodos* Tr.)

1 *Equestraria* Esp. (*Alpinata* W. V.) Algäuerberge.

Minoa Dup. Tr.

1. *Euphorbiaria* Hübn. Gemein.

Die Zahl der nunmehr in Württemberg aufgefundenen Arten beträgt:

<i>Papilioniden</i>	125	Arten	und	6	Varietäten.
<i>Sphingiden</i>	48	"	"	—	"
<i>Bombyciden</i>	123	"	"	4	"
<i>Noctuiden</i>	284	"	"	10	"
<i>Platypteriden</i>	6	"	"	—	"
<i>Geometriden</i>	238	"	"	4	"
	824	"	"	24	"

Gewiss eine schöne Zahl; das Albgebirge liefert namentlich manche Gattung, die man nur in den Alpen sucht.

Zum Schlusse führen wir noch die Namen der Sammler an, welche seither auf diesem Felde thätig waren, aber nicht mehr sammeln:

Herr Dr. Paulus in Ludwigsburg,

„ Dr. Cammerer in Stuttgart,

„ Gutekunst, Petrefakten-Händler in Ulm,

Herr Oberamtsarzt Dr. Hartmann, früher in Sulz,
„ Maucher, Goldarbeiter in Stuttgart.

Noch jetzt sammeln:

Herr Pfarrer Hensler in Marbach.

„ Dr. medic. Vöhringer in Sulz a./N.

„ Staatsrath von Roser.

„ Kohl, Waffenhändler.

„ Trinker, Goldarbeiter.

„ Dr. Med. Guckelberger.

„ Bauer, Präparator am königl.

Naturalien-Kabinet.

„ Kaplan Huber in Marchthal.

„ Grieb, Naturalist in Ulm.

} in Stuttgart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Keller Adolph, Hoffmann Julius

Artikel/Article: [8. Systematische Zusammenstellung der bisher in Württemberg aufgefundenen Macrolepidopteren nebst Bemerkungen über deren Lebensweise. 263-324](#)